

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

40. Jahrgang | Jänner 2019



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Grußworte zum Jahreswechsel	3
Gemeinderat	4
Ausschuss	7
Kontaktdaten	8
Hinweise zum richtigen Umgang mit Feuchttüchern	9
Sammlung der Christbäume	9
Neuerung bei Einreichung von Anträgen im Bauamt	9
Abfallentsorgung für Unternehmen	10
Nummerierung der Biotonnen	10
Ortstaxe	11
Mit neuem Bus unterwegs	11
Prämierte Wohnqualität im Wohn- und Pflegeheim Bruneck... ..	12
Shuttlebus Ellen	13
Einschreibungen in den Kinder- und Sommerkindergarten ...	14
Geburten, Todesfälle	14
Geburtstage im Jänner	14
Temperaturen und Niederschläge	15
Baukonzessionen	15

Dorfleben und Vereine

Jahresrückblick 2018	16
Nachruf Karl Knötig	20
Jungbürgerfeier	21
KVV informiert	22
Cäcilienfeier der Musikkapelle St. Lorenzen	23
Jahresrückblick der Bauernkapelle Onach	25
Kirchenchor St. Lorenzen Rückblick	26
Elki feiert Geburtstag	28
Christbaumaktion	29
Adventkranzaktion	29
Adventsmarkt in Montal	30
Nikolaus zu Besuch in Montal	31
Sportschützengilde St. Lorenzen	32
Neuwahl Ortsbauernrat	33
INSO Haus	34
Einsätze FF St. Lorenzen	35
Auszeichnung des CONI	35

Sport

Judo	36
Zu Gast beim FC Südtirol	38

Veranstaltungen 39

Kleinanzeiger..... 39

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Heidrun Hellweger, Dr. Erich Tasser

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Eine etwas andere Krippe zielt den Balkon zur Weihnachtszeit im Hauptort St. Lorenzen, von Anton Erlacher.

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 20.01.2019.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Ich sage danke für das vergangene Jahr 2018 und bitte für das neue Jahre 2019.

Danke den Mitarbeitern der Gemeinde, die uns in der Gemeindeverwaltung immer zur Seite

stehen. Danke an mein Team vom Lorenznerbote für die Flexibilität und Verlässlichkeit.

Danke den Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung bei der Gestaltung des Lorenznerbote.

Danke den Vereinen für ihre ehrenamtliche Arbeit, die das Gemeinschaftsleben bereichert.

Danke allen für die entgegengebrachte Wertschätzung und konstruktive Kritik.

Danke meinen Kollegen im Gemeinderat und im Gemeindefachausschuss für die gute und offene Zusammenarbeit.

Uns allen wünsche ich ein gutes neues Jahr, voll von wertvollen Begegnungen, zwischenmenschlichen Juhuerlebnissen und vor allem voller Gesundheit. Viel Kraft und Mut das was kommt zu meistern, lassen wir uns nicht unterkriegen, strengen wir uns an positiv zu denken und viel mehr zu lachen.

Ein traumhaftes, tolles, geniales, erfolgreiches, phänomenales ... neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Heidrun Hellweger



Grußworte zum Jahreswechsel

Persönlich versuche ich mir jedes Jahr Zeit zu nehmen, um auf das abgelaufene Jahr zurückzublicken. Dabei arbeite ich Punkte und Ereignisse heraus, die für mich prägend waren. Von Fehlern will ich lernen und das, was gut war, soll weitergeführt werden. So gibt es jedes Jahr einiges, was sich anhäuft.

2018 habe ich einmal mehr gemerkt, dass eine bestimmte Distanz gepaart mit der entsprechenden Lockerheit der beste Ansatz ist, Probleme objektiv zu bewerten. Nur so kann man Dinge sachlich entscheiden, voranbringen und die eigene Linie bewahren. Dies muss gelingen, egal ob jemand mit Anzeige droht, dich in den Himmel lobt oder dich verbal attackiert. Jeder Bürger verdient die Gleichbehandlung, diese geschieht auf Basis von gültigen Gesetzen. Der politische Spielraum wird dabei eh immer kleiner, weil leider immer häufiger auch der Rechtsweg beschritten wird. Mein politisches Credo bleibt aber weiterhin, den Menschen Flügel und nicht Fesseln zu verleihen. Wenn etwas machbar ist und es jemand machen möchte, dann soll er es machen dürfen. Ist hingegen etwas rechtlich nicht machbar, dann kann jeder noch so gerne mögen, auf meine Unterstützung kann er dann nicht zählen. Mit Rat und Tat stehe ich dennoch weiterhin zur Seite.

Im vergangenen Jahr haben wir wieder unzählige Projekte diskutiert, entschieden und umgesetzt. Viele sind in Planung, so dass uns 2019 die Arbeit nicht ausgehen wird. Besonders gefreut hat mich der Abschluss der Arbeiten in der Sportzone, der Judohalle sowie am Park-, Spiel- und Festplatz in Stefansdorf. Dort ist es gelungen ein Zentrum zu schaffen und genau dasselbe Ziel verfolgen wir für Onach. Wir müssen die Peripherie weiterhin unterstützen, damit die Menschen dort auch gerne wohnen bleiben. Bei der Sportzone und der Judohalle haben wir eine Investition für unsere Jugend gemacht. Jeder, der sich dort am Nachmittag aufhält, sieht wie vielen Kindern wir hier einen wichtigen Ausgleich von

der Schule und anderen Verpflichtungen ermöglichen.

Im Rahmen dieser Grußworte möchte ich nicht alles aufzählen, was wir gemacht haben. Das sehen Sie ja selbst. Vielmehr möchte ich Danke sagen. Zuerst allen Mitarbeitern in der Verwaltung, sie leisten Großartiges. Ein besonderer Dank gilt Gemeindegeschäftsführer Erich Tasser. Im Hintergrund koordiniert er still und loyal die gesamte Verwaltung. Mit Rat und Tat hilft er, wo möglich und bremst mich ein, wenn notwendig.

Unser Ausschuss ist ein Kollektivorgan. Im Rahmen der letzten Ausschusssitzung habe ich allen für die Loyalität untereinander, für das Vertrauen und den Teamgeist gedankt. Gedankt habe ich auch für den Spaß, weil wir uns den Freiraum nehmen, auch mal in der Sitzung zu lachen. Das hat noch niemandem geschadet. Jeder gibt sein Bestes und unabhängig davon macht jeder auch mal einen Fehler. Dann sind wir froh, wenn wir darauf angesprochen werden, denn wo gehobelt wird, fliegen auch Späne. In diesem Sinne Danke Lois, Heidrun, Pauline und Rudl für Eure Zuverlässigkeit und Euren Einsatz.

Meine Wertschätzung gilt auch den Mitgliedern des Gemeinderates. Sie alle arbeiten aktiv mit und unterstützen uns bei der Umsetzung der Projekte. Wir führen eine Vielzahl von Diskussionen, um gute Lösungen zu erreichen. Diese Arbeit geht weit über die Gemeinderatssitzungen hinaus. Ähnlich wie der Gemeinderat funktioniert auch unsere Baukommission. Wir versuchen hier nach Lösungen für die Bauherren zu suchen, was nicht immer einfach ist. Vor allem auch deshalb, weil die Planer häufig schlampige Projekte einreichen. Mit etwas Zuspruch und Beratung, vor allem dank des Einsatzes von unserem Gemeindetechniker Ulrich Aichner und dem Landessachverständigen Gerhard Mahlknecht kommen wir immer wieder an das Ziel.

Danken möchte ich allen ehrenamtlich engagierten Menschen in unserer Marktgemeinde. Angefangen bei den



Martin Ausserdorfer

Feuerwehren, wo die Zusammenarbeit mit den Kommandanten einwandfrei ist, dem Sportverein, den Sozialverbänden, den Wirtschaftsverbänden, den Freizeitvereinen bis hin zu den kirchlichen Institutionen mit Pfarrer Franz König. Wir alle pflegen einen angenehmen und zielorientierten Ausgleich. Es war und wird weiterhin unsere Aufgabe sein, diese Einrichtungen gezielt zu fördern. Im Jahr 2018 haben wir dafür erstmals über 400.000 Euro im Haushalt vorgesehen. Was kommt 2019?

Beim Supertip wird von der Firma Ploner der Kreisverkehr ab Ende Februar errichtet. Der Baubeginn der Einfahrt in das Gadertal erfolgt zur gleichen Zeit. Das Projekt Lebendiges Dorf wird umgesetzt, sobald es die Temperaturen erlauben. Der Wasserspeicher in St. Martin geht in den ersten Monaten des neuen Jahres in Betrieb. In Stefansdorf wird das Glasfasernetz abgeschlossen, ebenso die neue Trinkwasserleitung gebaut und die Oberflächen neugestaltet. Beim INSO Haus errichten wir eine Schankereinrichtung für die Vereine. Diese selbst arbeiten aktuell mit Geom. Gaisler an der Planung. Für das neue INSO Haus, am Standort des alten Sportgebäudes, läuft der Architekturwettbewerb und es ist das Ziel, die Bauarbeiten Ende 2019 auszuschreiben. Der zusätzliche Kunstrasenplatz wird im Laufe des

Jahres gebaut werden. Der Spielplatz in der Sportzone soll bereits im Frühjahr wiederhergestellt werden, dass er im Sommer nutzbar ist. Die Arbeiten zur Sanierung des Schießstandes wurden von der Baukommission genehmigt, die Ausführung wird in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. Identisch ist der Zeitplan für die Erweiterung der Feuerwehrhalle und die Erweiterung des Recyclinghofes. Auf der Montaler Länge soll die Verkehrssicherheit erhöht werden. Das Projekt wird vom Land umgesetzt, erstellt wurde es von der Gemeinde. Ebenso in St. Martin werden Maßnahmen zur Verkehrssicherheit umgesetzt. In Onach soll ein Park-, Spiel- und Festplatz gebaut werden. Hier läuft die Planung, wenngleich vorerst ein Grundtausch erfolgen muss, der schriftlich bereits vereinbart wurde. Der geförderte Wohnbau erfordert im kommenden Jahr neue Plätze in St. Martin, Stefansdorf, Onach und Ellen. Damit können die Menschen in ihren Fraktionen und Dörfern bleiben. In der Aue wird ein kleiner Parkplatz errichtet. In Abstimmung mit dem Amt für Wildbachverbauung wird im Biotop ein Schutzwall errichtet, welcher

die gesamte Gefahrenzone in der Aue beseitigt und auch im entsprechenden Plan zurückstufte. Damit wird nicht nur Geld ausgegeben, sondern auch welches einheben, werden in Moarbach und in Stefansdorf zwei kleine Kraftwerksprojekte umgesetzt. Viele weitere Projekte kommen noch dazu, über welche wir Sie gerne bei den Bürgerversammlungen informieren. Wichtig ist es mir mitzuteilen, dass wir das Konzept für den Citybus in der Schublade haben. Hierzu muss das Land die Vergabe für die gesamten Dienste landesweit durchführen, dann ist auch St. Lorenzen dabei.

Es liegt mir am Herzen zu unterstreichen, dass wir als Gemeinderat keine neuen Schulden aufgenommen haben. Stets haben wir darauf geachtet mit dem Vermögen der Gemeinde gut umzugehen und im heurigen Jahr sogar 600.000 Euro an alten Schulden frühzeitig getilgt.

Bei all diesem Programm bleibt die Hoffnung, dass immer alles gut geht. Beim Hochwasser Ende Oktober haben wir alle gesehen, wie sehr sich die Prioritäten verlagern. Innerhalb weniger Stunden,

oft auch Sekunden, lernen wir im Leben wieder zu schätzen, was wichtig ist. In der Theorie wissen wir es alle, in der Praxis leben wir es nicht. Wichtig sind mir meine Familie und meine Freunde. Deshalb gilt ihnen mein Dank für ihre Unterstützung und die Geduld mit mir.

Ihnen allen danke ich für Ihre Geduld, besonders dann, wenn ich es wegen Terminüberschneidungen mal nicht zur Sprechstunde schaffe oder nicht alle Veranstaltungen besuche, zu denen ich eingeladen werde. An Wochenenden geht für mich die Familie ganz einfach vor und ich bin sicher, Sie haben dafür Verständnis. Schlussendlich ersetzen mich dann meine Kollegen vom Ausschuss problemlos und mit ruhigem Gewissen behaupte ich, dass bei uns nichts liegen bleibt und wir alles aufarbeiten.

Nun wünsche ich Ihnen allen für das neue Jahr 2019 Gesundheit, Zufriedenheit, Frieden und Gottes Segen bei all Ihrem Tun.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Gemeinderatssitzung vom 05.12.2018

Die sechste und letzte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 18:30 Uhr. Anwesend waren 17 Gemeinderatsmitglieder. Gemeinderat Wilhelm Haller (SVP) war entschuldigt abwesend. Kurt Winkler (SVP) stieß nach der Behandlung des ersten Tagesordnungspunktes zur Sitzung hinzu. Als Stimmzähler wurden Manfred Huber (SVP) und Werner Oberhammer (SVP) gewählt.

Top 1: Änderung der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde

Martin Ausserdorfer erinnerte daran, dass die Gemeinde St. Lorenzen im Jahr 2015 der In-House-Gesellschaft Südtiroler Einzugsdienste AG beigetreten ist und eine Verordnung betreffend die Zwangseintreibung verabschiedet hat. Nunmehr gebe es die Notwendigkeit minimale Anpassungen der Verordnung vorzunehmen. Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) erkundigte sich, welche Beträge

bisher von der Südtiroler Einzugsdienste AG eingetrieben worden seien. Gemeindesekretär Dr. Erich Tasser konnte mitteilen, dass derzeit eine ausständige Mietzahlung der Vodafone eingetrieben werde und dass es sich dabei um das bisher einzige Verfahren handeln würde. Der Gemeinderat stimmte der Änderung der Verordnung mehrheitlich zu.

Top 2: Änderung der Gemeindeverordnung über den öffentlichen Trinkwasserversorgungsdienst

Der Bürgermeister führte aus, dass das Thema schon in der letzten Sitzung behandelt worden sei und die Anregungen seitens der Gemeinderatsmitglieder ernst genommen und in der Zwischenzeit auch besprochen wurden. Mit dieser Beschlussvorlage wolle man deshalb die erarbeitete Anpassung und Klarstellung der Gemeindeverordnung vornehmen. Diese betreffe unter anderem die Verpflichtung vor Schwimmbadbefüllungen, diese mit dem Betreiber – sprich der Gemeinde – abzusprechen. Außerdem wer-

de klargestellt, dass für die Anschlussleitung ab dem Anschlusspunkt an der Hauptleitung der Kunde zuständig ist. Schließlich, so der Bürgermeister, habe man auf Landesebene angeregt, eine Abänderung des Dekretes des Landeshauptmannes vorzunehmen, das derzeit den überaus strengen Kontrollintervall der Quellen von zwei Monaten vorsehe. Markus Kirchler (GfL) merkte zum Thema an, dass es vielleicht sinnvoller gewesen wäre, wenn die Gemeinde die neuen Wasserzähler angeschafft und diese zum Selbstkostenpreis den Endkunden weitergegeben hätte. Manfred Huber (SVP) gab zu bedenken, dass die privaten Anschlüsse im Berggebiet oftmals auch 200 Meter lang seien und für diese nun ausschließlich der Bürger verantwortlich sei. Martin Ausserdorfer erklärte dazu, dass die Gemeinde die Hauptleitung soweit wie möglich zu Bürgern bringen wolle und stellte jedenfalls eine Regelung von Fall zu Fall in Aussicht. Des Weiteren merkte Manfred Huber an, solle für Wirtschaftsgebäude/Stallungen eine Regelung gefunden werden, die Tarife unverändert zu halten. Hierzu gab er zu bedenken, dass viele Leitungen über landwirtschaftliche Grundstücke führen würden, ohne dass dafür Entschädigungen bezahlt worden seien und forderte deshalb, den Bauern entgegenzukommen. Gemeindeassessor Rudolf Dantone (SVP) gab zu bedenken, dass St. Lorenzen laut der Erhebung der Dolomiten einen unterdurchschnittlichen Wassertarif hätte. Martin Ausserdorfer erklärte, dass mit dem neuen Wassertarif nunmehr auch die Investitionen in das Wassernetz berücksichtigt worden seien. Der Beschlussvorlage stimmten schließlich 15 Gemeinderäte zu, Gemeindeassessorin Pauline Leimegger (SVP) enthielt sich, Manfred Huber (SVP) stimmte dagegen.

Top 3: Erweiterungzone C2 „Am Elzenbaum II“ in Stefansdorf – Genehmigung des Durchführungsplanes – 2. Maßnahme

Eingangs führte Dr. Martin Ausserdorfer aus, dass die Bauleitplanänderung zur Erweiterungzone positiv abgeschlos-

sen worden und das nächste Planungsinstrument der Durchführungsplan sei. Diesbezüglich lobte er den Architekten Andreas Gruber und erklärte, dass ein Einwand von benachbarten Bürgern betreffend die maximale Gebäudehöhe eingegangen sei. Obwohl es nie angedacht gewesen sei, einen Bau mit einer Gebäudehöhe von 12 Metern zu genehmigen bzw. es technisch auch unrealistisch sei, hätte man im vorliegenden Durchführungsplan die maximale Gebäudehöhe auf 9 Meter herabgesetzt. Der Zeitplan für die Verbauung, so Ausserdorfer, sei mit zehn Jahren angegeben, wobei man nächstes Jahr ein erstes Baulos freigeben möchte. Während 60% der Baumasse dem geförderten Wohnbau vorbehalten sei, können die restlichen 40% frei veräußert werden. Der Durchführungsplan wurde schließlich einstimmig genehmigt.

Top 4: Genehmigung des mehrjährigen Durchführungsprogrammes für die Erweiterungzone C2 „Am Elzenbaum II“ in Stefansdorf

Diese Beschlussvorlage, so der Bürgermeister, gehe einher mit der vorherigen und sei rein bürokratischer Natur. Es werde dadurch einzig und allein festgehalten, dass die Verbauung innerhalb von zehn Jahren erfolgen soll. Auch dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 5: Bestätigung Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 398 vom 29.10.2018 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2018 – 7. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Martin Ausserdorfer erklärte, dass man zum Jahresende hin versucht habe, die vorhandenen Geldmittel bestmöglich auszugeben und man aus diesem Grund verschiedene Umbuchungen im Haushalt vorgenommen habe. Diese betreffen unter anderem einen Beitrag für die Kita durch die Gemeinde Kiens, den Ankauf von Mülltonnen, Mehrspesen von 190.000 Euro beim Umbau der Judohalle sowie 44.000 Euro für das ländliche Straßennetz.

Die Haushaltsänderung wurde vom Gemeinderat nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen.

Top 6: Bestätigung Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 431 vom 19.11.2018 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2018 – 8. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Diese Haushaltsänderung betreffe die Ausschreibung zur Erneuerung der Trinkwasserleitung in Stefansdorf, Beiträge für Erschließungsarbeiten, Mehrausgaben für die Planung des Spiel-, Park- und Festplatzes in Stefansdorf sowie verschiedene Ausgaben für den Zivildienst im Zusammenhang mit den Unwettern, so der Bürgermeister.

Auch dieser Haushaltsänderung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Top 7: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes

Der Bürgermeister erklärte, dass mit diesem Beschluss insbesondere die Investitionen für die nächsten drei Jahre festgelegt würden und er es wichtig erachte, sich vor hohen laufenden Kosten zu schützen. Als Investitionen nannte Martin Ausserdorfer die geplante Schankeinrichtung für Vereine in St. Lorenzen, die Errichtung des neuen Inso Hauses sowie des zweiten Kunstrasenplatzes, die Dorfgestaltung in Onach, die Umsetzung der Kraftwerksprojekte in Stefansdorf und Moarbach, der weitere Ausbau des Glasfasernetzes in den Fraktionen und die Umstrukturierung des Schießstandes. Weiters seien verschiedene verkehrstechnische Maßnahmen in St. Martin, ein Parkplatz in Oberonach und in der Handwerkerzone Aue sowie die Wasserleitung Leithäusl, Schuster und Rastner geplant. Laufend versuche man zudem Asphaltierungen sowie verschiedene Investitionen ins ländliche Wegetz vorzunehmen.

Nach kurzer Diskussion stimmte der Gemeinderat dem einheitlichen Strategiedokument einstimmig zu.

Top 8: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2019, sowie des mehrjährigen Haushaltsplanes 2019-2021

Martin Ausserdorfer erklärte, dass der Haushaltsvoranschlag sowie der mehrjährige Haushaltsplan bloß eine Ableitung des einheitlichen Strategiedokumentes darstelle und bat die Gemeinderäte um

Zustimmung. Auch dieser Punkt wurde sodann einstimmig genehmigt.

Top 9: Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf für das Jahr 2019

Der Bürgermeister erklärte, dass die Haushaltsvoranschläge der Feuerwehren im Vergleich zu den letzten Jahren gleich geblieben seien. Einzig für die Feuerwehr St. Lorenzen sei ein Zusatzbeitrag vorgesehen, da diese ein Tunnellöschfahrzeug anschaffen müsse. Dabei finanziere die Gemeinde St. Lorenzen ein Drittel, der Rest komme vom Landesfeuerwehrverband sowie vom Land. Schließlich erinnerte Ausserdorfer daran, dass eine gute technische Ausrüstung der Feuerwehren für den Ernstfall wichtig sei.

Der Gemeinderat stimmte den Haushaltsvoranschlägen der Feuerwehren einstimmig zu.

Top 10: Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung – „Berggasthof Haidenberg“ – Genehmigung des Durchführungsplanes – 2. Maßnahme

Nachdem am Haidenberg die Tourismuszone ausgewiesen worden ist, stehe nun die Genehmigung eines Durchführungsplans an, so der Bürgermeister. Dabei galt es vor allem die Parkplatzverwaltung im Auge zu behalten, um eine Blechlawine zu vermeiden. Während der vorgelegte Durchführungsplan mehrmals zurückgewiesen worden sei, seien nun unterirdische Stellplätze vorgesehen und der Plan habe eine Logik und Funktionalität. Außerdem habe man darauf bestanden, dass die Straße bis zur Schranke als Gemeindestraße eingetragen würde, um für die Grundeigentümer freien Zugang zum Wald zu gewährleisten. Schließlich habe auch die Baukommission ein positives Gutachten zum jetzt vorgelegten Plan abgegeben, weshalb er dem Gemeinderat die Zustimmung empfehle, so Martin Ausserdorfer. Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) erkundigte sich, ob mit der jetzigen Bauleitplanänderung auch Sanierungen von angeblich widerrechtlichen Baumaßnahmen erfolgt sind. Diesbezüglich wies

er auch darauf hin, dass womöglich über Jahre hinweg für diese Baumaßnahmen keine GIS bezahlt worden sei. Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte, dass mit der jetzigen Bauleitplanänderung die Hütten in der Tourismuszone enthalten seien und zukünftig nicht mehr als Schafstall, sondern als Restaurant bzw. Gebäude eingetragen werden müssen. Gemeinderat Kurt Winkler (SVP) lobte das tolle Projekt und dankte dem Bürgermeister für seinen Einsatz. Manfred Huber (SVP) fragte nach, wieso die Straße nicht nur bis zur Hofstelle eingetragen wurde, sondern bis zur Schranke. Martin Ausserdorfer erklärte, dass man damit für die Grundeigentümer die jederzeitige Durchfahrtsmöglichkeit gewährleisten wollte.

Der Gemeinderat stimmte daraufhin mit 16 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Rudolf Plank) dem Durchführungsplan zu.

Top 11: Festlegung des Betrages als Ersatzleistung für Autoabstellplätze im Sinne des Art. 123 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 (Landesraumordnungsgesetz)

Martin Ausserdorfer erinnerte daran, dass bei neuen Bauvorhaben der Nachweis von zwei Autoabstellplätzen erforderlich ist. Für das Marktl bestehe allerdings die Möglichkeit, sich durch die Zahlung eines Betrages von je 8.000,00 Euro von der Verpflichtung freizukaufen, da es im Marktl aus technischer Sicht teilweise kaum möglich ist dieser Bestimmung Genüge zu tun. Nunmehr schlage man vor, diese Regelung auf das gesamte Gemeindegebiet auszudehnen, da es insbesondere auch in Pflaurenz und Hl. Kreuz ähnliche Bedürfnisse gäbe. Gemeinderat Josef Gräber (SVP) merkte an, dass damit das grundsätzliche Problem nicht gelöst sei, da die Autos dennoch irgendwo parken müssten. Die Beschlussvorlage fand die einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Top 12: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Zum anstehenden Jahresausklang führte Martin Ausserdorfer aus, dass viele Arbeiten umgesetzt werden konnten, es allerdings überall die nötige Geduld

brauche. Seinen Dank richtete er an den Gemeinderat sowie den Ausschuss für gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung. Auch der gesamten Verwaltung um Gemeindegeschäftsführer Erich Tasser gebühre sein Dank.

Gemeinderat Josef Gräber (SVP) konnte berichten, dass in Moarbach die Straße und der Gehsteig fertiggestellt seien. Probleme gebe es allerdings durch die teilweise überhöhte Geschwindigkeit der Autofahrer. Rudolf Plank (GfL) rief in Erinnerung, dass man versprochen habe, das Thema Verkehr in St. Martin nochmals zu diskutieren. Er drückte seine Hoffnung auf eine zeitnahe Diskussion aus, um eventuell Änderungen am Projekt anbringen zu können. Außerdem erkundigte er sich, ob die Weiterführung des Gehsteiges nach Maria Saalen auch unterhalb der Straße angedacht werden könnte. Martin Ausserdorfer erklärte, dass die Weiterführung nach Schätzungen 1,5 Millionen Euro kosten würde, der Straßendienst erhebliche Auflagen mache sowie die Grundverfügbarkeit nicht bestehe, weshalb das Projekt vorerst auf Eis gelegt worden sei. Kurt Winkler (SVP) erkundigte sich zur Situation am Felsbruch in Stefansdorf. Derzeit, so der Bürgermeister, sei der Fels immer noch in Bewegung, weshalb der Zivilschutz noch keine Freigabe erteilt hätte.

Vizebürgermeister Alois Pallua (GfL) nutzte die Gelegenheit um Bürgermeister Martin Ausserdorfer im Namen des gesamten Gemeinderates seinen Dank auszusprechen. Das politische Klima hätte sich zum Positiven verändert und viele Projekte seien umgesetzt worden. Manfred Huber (SVP) wies auf die anhaltenden Probleme und Gefahrenstellen hin, die sich im Zuge der Asphaltierungsarbeiten auf der Bergseite ergeben hätten. Martin Ausserdorfer erklärte, dass die Gemeindeverwaltung die Probleme kenne und bereits Beanstandungen bei den tätigen Firmen gemacht hätte. Auch der Bauleiter würde die Probleme kennen und setze sich gegenüber den Firmen für eine ordentliche Ausführung der Arbeiten ein.

Die Sitzung des Gemeinderates endete um 20:20 Uhr.

Vom Gemeindevorschuss

Der Gemeindevorschuss befasste sich im Monat Dezember mit der Auszahlung von verschiedenen auferordentlichen Beiträgen und der Vergabe des Druckes und Layouts des Gemeindevorschussblattes „Lorenzner Bote“. Vorgelegt wurde auch die Endabrechnung für die Erweiterung der Markthalle. Für die Müllsammlung der Betriebe wurden neue Behälter aus Kunststoff angekauft.

Layout und Druck des Vorschussblattes „Lorenzner Bote“

Der Gemeindevorschuss beschloss die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens für Druck und Layout des Gemeindevorschussblattes „Lorenzner Bote“. Es wurden sechs Druckereien zur Vorlage eines entsprechenden Kostenvoranschlags eingeladen. Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma Kraler Druck GmbH aus Vahrn mit einem Preisangebot von 55.275,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer für den Dreijahreszeitraum 2019-2021.

Der Gemeindevorschuss erteilte den Auftrag an die Kraler Druck GmbH und beauftragte den Bürgermeister mit dem Abschluss des Vertrages.

Erweiterung der Markthalle – Genehmigung der Endstände

Der Gemeindevorschuss befasste sich mit den Endständen zur Erweiterung der Markthalle. Der Endstand für das Baulos 1 – Baumeisterarbeiten, durchgeführt von der Firma Costruzioni Bordignon GmbH aus Volpago del Montello – beläuft sich auf einen Betrag von 1.161.944,93 Euro zuzüglich MwSt. Das Baulos 2 umfasst die Arbeiten zur Errichtung der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlage und wurde von der Fa. Burger GmbH aus Welsberg-Taisten durchgeführt. Der Endstand beläuft sich bei diesen Arbeiten auf einen Betrag von 194.689,47 Euro zuzüglich MwSt. Das dritte Baulos betrifft die Elektroarbeiten und wurde von der Elektro R.B.I. OHG aus Ahrntal durchgeführt. Der Endstand beläuft sich bei diesen Arbeiten auf 76.251,68 Euro zuzüglich MwSt.

Der Gemeindevorschuss genehmigte alle drei Endstände sowie die Bescheinigung der ordnungsgemäßen

Ausführung der Arbeiten, welche vom Bauleiter ausgestellt worden war.

Ankauf von neuen Behältern für die Müllsammlung

Auf der Grundlage einer durchgeführten Ausschreibung der Bezirksgemeinschaft Pustertal wurden von der Gemeindeverwaltung neue Behälter für die Müllsammlung für die Betriebe angekauft. Der Auftrag

erging an die Firma Sartori Ambiente GmbH aus Arco und umfasst den Ankauf von 100 neuen Tonnen aus Kunststoff mit einem Fassungsvermögen von 1.100 Litern, welche die alten Müllcontainer aus Blech ersetzen.

Der Preis pro Behälter beläuft sich auf 150,00 Euro zuzüglich MwSt.

et

Gewährung von Beiträgen an verschiedene Vereine

Im Monat Dezember wurden vom Gemeindevorschuss verschiedene auferordentliche Beiträge zur Auszahlung gebracht, nachdem von den unterstützten Vereinen die saldierten Rechnungen vorgelegt worden waren:

Auferordentlicher Beitrag an den Amateursportverein St. Lorenzen für die Fertigstellung der Einrichtung des neuen Sportgebäudes	Euro 30.000,00
Auferordentlicher Beitrag an den Amateursportverein St. Lorenzen für den Ankauf von Einrichtungsgegenständen und Zubehör zur Fertigstellung des neuen Judogebäudes	Euro 20.000,00
Auferordentlicher Beitrag an den Verschönerungsverein Stefansdorf für die Realisierung des Projektes „Kneippanlage“ in Stefansdorf	Euro 40.000,00
Auferordentlicher Beitrag an die FF St. Lorenzen zur Deckung der Kosten für den Ankauf von Geräten und Zubehör	Euro 11.500,00
Auferordentlicher Beitrag an den Verschönerungs- und Freizeitverein Montal für getragene Spesen für Sportlerehrung 2018	Euro 3.700,00

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 11:00 – 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 08:00 – 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 – 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 08:00 – 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Bauamt:	0474 47 05 17	Rudolf Dantone: Dienstag, 09:00 – 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua: Mittwoch, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Bibliothek:	0474 47 05 70	Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Heidrun Hellweger: Freitag, 09:00 – 10:30 Uhr Tel. 347 1554669
Lorenzner Bote:	347 1554669	

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **9., 10. und 22. Jänner 2019.**

Hinweise zum richtigen Umgang mit Feuchttüchern

Feuchttücher sind technisierte und getränkte Stoffe aus synthetischen Fasern bzw. Naturfasern oder einem Fasergemisch.

Diese Tücher werden immer häufiger im Haushalt verwendet. Sie sind extrem reißfest.

Werden sie über das WC oder den Ausguss entsorgt, beginnt das Problem. Da sich Feuchttücher im Wasser nicht auflösen oder zersetzen, verstopfen sie Toiletten, Abflussrohre und sogar ganze Kanalstränge. Denn Feuchttücher wickeln sich um die Laufräder der Pumpen und führen so zum Pumpenversagen.

Die Behebung dieser Verstopfung

verursacht viel Arbeit und hohe Kosten, da ein beträchtlicher Einsatz von Personal und Spezialgeräten erforderlich ist.

Diese Kosten werden dann der betreffenden Gemeinde angerechnet und müssen so schlussendlich von allen Einwohnern bezahlt werden.

Deshalb der Aufruf an alle, Feuchttücher unbedingt über den Restmüll zu entsorgen.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*



Mehrkosten durch Feuchttücher in Toilette und Ausguss

Sammlung der Christbäume

Auch in diesem Jahr organisiert die Gemeindeverwaltung eine Sammlung der Christbäume. Jeglicher Schmuck muss von den Bäumen entfernt werden. Der Dienst wird von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs durchgeführt.

Termin: Donnerstag, 10. Jänner, **Ort:** bei den Wertstoffinseln

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Neuerung bei Einreichung von Anträgen im Bauamt

Mit Beschluss Nr. 504 vom 17.12.2018 hat der Gemeindevorstand das Handbuch zur elektronischen Protokoll- und Dokumentenverwaltung sowie zur Langzeitarchivierung abgeändert. Die wichtigste Änderung ist dabei die Neuregelung der Einreichung von Dokumenten im Bauamt.

Ab 1. Januar 2019 müssen Anträge, Planunterlagen und andere Dokumente immer digital signiert und mit PEC-Mail übermittelt werden, wenn ein Techniker, Freiberufler oder ein Unternehmen bei der Ausarbeitung der Dokumente beteiligt ist.

Die Vorschriften für die Erstellung und

Einreichung der Dokumente können auf der Internetseite der Gemeinde nachgelesen werden. Weitere Informationen erteilt das Gemeindebauamt.

Tel. 0474 470 517 – 0474 470 518

*Matthias Pueland
Gemeindebauamt*

Abfallentsorgung für Unternehmen

Die Sammeldienste im Gemeindebauhof von St. Lorenzen, im Recyclinghof der Stadtgemeinde Bruneck und in den Anlagen der Bezirksgemeinschaft Pustertal stehen grundsätzlich den Privathaushalten zur Entsorgung der aus dem Haushalt stammenden Wertstoffe und Abfälle zur Verfügung.

Die Anlieferung von betrieblichen Abfällen, d.h. von hausmüllähnlichen Abfällen aus den Betrieben (keine Sonderabfälle!), ist nur möglich, wenn die Unternehmen vorab eine Vereinbarung mit der Gemeinde abschließen. **Ohne diese Vereinbarung werden die betrieblichen Abfälle den Hausabfällen nicht gleichgestellt und dürfen nicht mehr an die öffentlichen Sammel-**

stellen angeliefert werden. Die Vereinbarung befreit die Unternehmen von vielen bürokratischen Auflagen (Abfallregister, Abfallerkennungsschein, jährliche Abfallmeldung MUD usw.). Beim Transport dieser Abfälle ist die Vereinbarung – oder eine Kopie davon – immer mitzuführen. Wer Abfälle mit Firmenfahrzeugen ohne Abfallerkennungsschein oder ohne dieser Vereinbarung liefert, riskiert empfindliche Strafen bis zum Führerscheinentzug und zur Beschlagnahmung des Fahrzeuges.

- Die Anlieferung von Abfällen an unbewachte Sammelstellen wie Wertstoffsammelinseln ist weiterhin ohne Vereinbarung möglich.

- Der Restmüll ist weiterhin über den öffentlichen Sammeldienst zu entsorgen.

Im Gemeindesteueramt sind die für die Vereinbarung notwendigen Informationen und Formulare erhältlich. Diese stehen auch als Download auf der Internetseite der Gemeinde zur Verfügung. Die Vereinbarung ist mit einer Stempelmarke zu 16,00 Euro zu versehen.

*Gemeindesteueramt
Stephan Niederegger
Tel. 0474 470 516*

stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Nummerierung der Biotonnen

Mittlerweile wurden 393 Biotonnen nummeriert. Leider wurden dem Gemeindesteueramt noch nicht alle Nummern mitgeteilt. Um einen reibungslosen Dienst der Biomüllsammlung zu gewährleisten, werden alle säumigen Bürgerinnen und Bürger eingeladen, schnellstmöglich die Nummer der eigenen Biotonne zu melden. **Die Biotonnen mit einer nicht gemeldeten Nummer werden ab Februar 2019 NICHT MEHR ENTLEERT und EINGESAMMELT.**

Folgende Nummern konnten bislang noch nicht zugeordnet werden:

0018 | 0019 | 0022 | 0027 | 0041 | 0043 | 0051 | 0073 | 0076 | 0094 | 0106 | 0107 | 0110 | 0120 | 0124
0130 | 0154 | 0162 | 0172 | 0177 | 0184 | 0197 | 0198 | 0206 | 0208 | 0213 | 0216 | 0218 | 0220 | 0226
0230 | 0240 | 0242 | 0255 | 0257 | 0258 | 0259 | 0265 | 0269 | 0286 | 0297 | 0300 | 0317 | 0327 | 0337
0338 | 0345 | 0346 | 0347 | 0351 | 0371 | 0375 | 0383 | 0386

Die betreffenden Eigentümer werden gebeten, das Gemeindesteueramt zu kontaktieren – ein Anruf oder eine Email genügen.

*Gemeindesteueramt / Stephan Niederegger
0474 470 516 / stephan.niederegger@stlorenzen.eu*

Ortstaxe 2018

Die Gastwirte werden daran erinnert, dass innerhalb 15. Jänner die Ortstaxe 2018 abzuschließen ist. Innerhalb dieses Termins muss der für den Monat Dezember geschuldete Betrag überwiesen sein. Eventuelle Überträge der Vormonate müssen ebenso innerhalb des genannten Termins überwiesen werden, damit das Steuerjahr 2018 abgeschlossen werden kann.

Zahlungskodex:

Nachdem es immer wieder vorkommt, dass Zahlungen nicht richtig zugeordnet werden können, sind die Gastwirte und Bankangestellten eingeladen,

bei den Überweisungen als Zahlungsgrund ausnahmslos und ausschließlich den bei der Meldung erhaltenen Zahlungskodex anzuführen:

Zahlungskodex = **GAAxxxxjjmm**

- **GAA** = Gemeindeaufenthaltsabgabe

- **xxxx** = Kodex des Gastbetriebes

- **jj** = Jahr

- **mm** = Monat

Andere Beschreibungen sind überflüssig!

Tarife:

Für das Jahr 2019 bleiben die Tarife unverändert:

- Beherbergungsbetriebe (4 Sterne, 4 Sterne „superior“, 5 Sterne)

2,10 Euro pro Person und Übernachtung

- Beherbergungsbetriebe (3 Sterne, 3 Sterne „superior“)

1,70 Euro pro Person und Übernachtung

- alle anderen Beherbergungsbetriebe, Zimmervermietungen, Urlaub auf dem Bauernhof

1,35 Euro pro Person und Übernachtung

Gemeindesteueramt

Stephan Niederegger

Tel. 0474 470 516

stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Mit neuem Bus unterwegs

Im Mittelpunkt der Wohn- und Pflegeheime steht der Mensch. Seine Lebensqualität trotz Krankheit und Gebrechlichkeit zu erhalten und verbessern, ist das Ziel der Verantwortlichen. Aus diesem Grunde wurde für das Heim in Olang ein eigenes Fahrzeug angekauft und am 8. November 2018 eingeweiht.

Der neue Kleinbus ermöglicht eine größere Mobilität. Mobil zu sein und aktiv am Leben teilzunehmen, tut uns allen gut, stärkt das Selbstwertgefühl und die Eigenständigkeit des älteren Menschen und vor allem seine gesellschaftliche Integration. Das Fahrzeug ermöglicht Tagesausflüge in die nähere Umgebung, Fahrten zum Kneippen ins Heim nach Bruneck, die Teilnahme an Beerdigungen verstorbener Mitbewohner u.v.m.

Vor nunmehr vierzehn Jahren wurde für das Wohn- und Pflegeheim in Bruneck der erste Bus angekauft. Diese Investition stellte sich als notwendig und wertvoll heraus und ließ bei der Leitung den Entschluss reifen, auch für die Heimbewohner in Olang das Angebot dahingehend zu erweitern. Die Raiffeisenkasse Bruneck trägt durch eine großzügige Spende zur Deckung der Kosten bei. Der Präsident des Wohn- und Pflegeheimes Albert Geiregger bezeichnete die Raika

als die 14 Nothelfer und erinnerte an die vielen weiteren Projekte, wie etwa die Heimkapelle, die von ihr mitfinanziert wurde. Diesem lokalen Bankinstitut gilt für sein soziales Engagement ein großer Dank! Es beweist hiermit, dass wirtschaftliche Berechnungen und Kosten-Nutzen-Analysen nicht immer an erster Stelle stehen müssen. Zur Übergabe und Einweihung des Fahrzeuges fanden sich Pfarrer Philipp Peintner, Bürgermeister Georg Reden mit Gemeindeausschuss und Gemeindesekretär, die Vertreter der Raiffeisenkasse Bruneck Luise Eppacher und Georg Oberhollenzer, Fahrzeuglenker Paul Neunhause-



Bei der Einweihung des neuen Busses

rer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wohn- und Pflegeheimes, Direktor Werner Müller und Präsident Albert Geiregger ein. Sie alle wünschten den Bewohnern viele sichere Ausfahrten und Unternehmungen, als bewährtes Heilmittel gegen Kummer.

Maria Plaickner

Für das Wohn- und Pflegeheim

Prämierte Qualität in den Wohn- und Pflegeheimen Bruneck und Olang

Anlässlich des Informationstages des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols (VdS) wurde kürzlich dem Konsortium-Betrieb Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal mit seinen Strukturen in Bruneck und Olang neben anderen 6 Seniorenwohnheimen das Qualitätssiegel RQA vergeben.

Bereits einmal im Jahr 2013 konnte sich der Konsortium-Betrieb als eines der ersten Seniorenwohnheime Südtirols an der vom VdS lancierten Pilotphase beteiligen und das Qualitätssiegel entgegennehmen, dessen Gültigkeit mit Dezember 2017 ausgelaufen ist.

Das inzwischen weiterentwickelte Qualitätssiegel RQA ist ein nachweis gelebter Qualität und ein hervorragendes Instrument um die Organisationsentwicklung im Heim zu fördern. Alle relevanten Qualitätskriterien in der Altenarbeit – kurz RQA – wurden in den prämierten Strukturen von einem externen Auditteam genauestens überprüft: wie unter anderem die Konzept- und Strategiearbeit, die Netzwerkarbeit, die Mitarbeiterführung und das bewohnerorientierte Arbeiten.

Das Siegel, welches eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren hat, ist



Wohn- und Pflegeheim Olang

den Eigenheiten der Südtiroler Seniorenwohnheime angepasst und garantiert als „Qualitätssiegel RQA Südtirol – Alto Adige“ den Heimen mehr Effizienz und Sicherheit in Pflege- und Betreuungsprozessen. Im Sinne eines Qualitätsmanagementsystems bietet das Siegel die Möglichkeit einer visionären, nachhaltigen Seniorenbetreuung ganz nach den Prinzipien einer immerfort

„lernenden Organisation“. Das Qualitätssiegel wird die Einrichtungen dazu verleiten, ihre Stärken aufzuzeigen und an ihren Schwächen zu arbeiten. So spielen Verbesserungsvorschläge eine zentrale Rolle, deren Umsetzung eine Steigerung des Wohlbefindens der Bewohner garantieren soll.

Qualität ist kein Zufall, sondern systematisches Engagement. Die Qualität unserer Dienstleistungen ist eines unserer wichtigsten Unternehmensziele. Wir freuen uns auf diese Auszeichnung, welche für uns auch eine Verpflichtung darstellt, ständig an der Steigerung der Betreuungs- und Pflegequalität zu arbeiten, um diese weiterzuentwickeln und nachhaltig zu sichern.

Werner Müller
Direktor Wohn- und Pflegeheim
Mittleres Pustertal



V.l. Beatrix Kaserer (Vorsitzende Berufsverband Direktoren), Luca Critelli (Abteilungsleiter Abt. 24 Soziales), Präsident Geiregger Albert, Qualitätsbeauftragte Sonja Pezzei, Direktor Werner Müller, Moritz Schwienbacher (Präsident VdS)

Almbus Ellen - Parkplatz Kreuzner

Der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus setzt im Winter den Almbus nach Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner ein.



Der Bus fährt täglich vom 27. Dezember bis 17. März vom Zugbahnhof und Busbahnhof in Bruneck ab, fährt durch Reischach bis zur Talstation des Kronplatz, weiter durch die Orte Stefansdorf, St. Lorenzen/Parkplatz Bahnhof, St. Martin, Montal und Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner. Alle

Winter- und Schneeschuhwanderer haben die Möglichkeit diesen kostenlosen Almbus zu nutzen. Die Feriengäste in den Mitgliedsbetrieben und die Einheimischen können ohne Fahrkarte zusteigen. Sollte eine größere Gruppe den Busdienst in Anspruch nehmen, dann ist eine Meldung am

Vortag im Informationsbüro St. Lorenzen notwendig, da der Dienst mit einem Kleinbus durchgeführt wird.

Edith Wagger
Tourist Info St. Lorenzen



ALMBUS BUS NAVETTA

ELLEN - ASTJOCH - RODENECKER / LÜSNER ALM
ELLE - CIMA LASTA - ALPI DI RODENGO E LUSON

täglich 27.12.2018–17.03.2019 ogni giorno

Bruneck - Reischach - St. Lorenzen - Ellen
Brunico - Riscione - San Lorenzo - Elle

Bruneck - Zugbahnhof	8.30	10.00	13.45	15.15	Brunico - Stazione treni
Bruneck - Busbahnhof	8.31	10.01	13.46	15.16	Brunico - Autostazione
Reischach - Im Gelände	8.34	10.04	13.49	15.19	Riscione - Im Gelände
Reischach - Kirche	8.36	10.06	13.51	15.21	Riscione - chiesa
Reischach - Reinthalstraße	8.37	10.07	13.52	15.22	Riscione - Via Reinthal
Reischach - Talstation Kronplatz	8.40	10.10	13.55	15.25	Riscione - impianti di risalita Kronplatz
Stefansdorf - Kreuzung	8.45	10.15	14.00	15.30	S. Stefano - incrocio
Stefansdorf - Hurlmühle	8.47	10.17	14.02	15.32	S. Stefano - Hurlmühle
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	8.50	10.20	14.05	15.35	San Lorenzo - parcheggio stazione
St. Martin	8.52	10.22	14.07	15.37	San Martino
St. Martin - Abzweigung Moos	8.54	10.24	14.09	15.39	San Martino - incrocio Palù
Montal - Aue	8.56	10.26	14.11	15.41	Mantana - Aue
Montal - Parkplatz Kirche	9.00	10.30	14.15	15.45	Mantana - chiesa
Ellen - Kreuzung Pirschnerhof	9.08	10.38	14.23	15.53	Elle - incrocio maso Pirschner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.12	10.42	14.27	15.57	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.15	10.45	14.30	16.00	Elle - parcheggio Kreuzner

Ellen - St. Lorenzen - Reischach - Bruneck
Elle - San Lorenzo - Riscione - Brunico

Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.15	10.45	14.30	16.00	Elle - parcheggio Kreuzner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.18	10.48	14.33	16.03	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Kreuzung Pirschnerhof	9.22	10.52	14.37	16.07	Elle - incrocio maso Pirschner
Montal - Parkplatz Kirche	9.30	11.00	14.45	16.15	Mantana - chiesa
Montal - Aue	9.34	11.04	14.49	16.19	Mantana - Aue
St. Martin - Abzweigung Moos	9.36	11.06	14.51	16.21	San Martino - incrocio Palù
St. Martin	9.38	11.08	14.53	16.23	San Martino
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	9.40	11.10	14.55	16.25	San Lorenzo - parcheggio stazione
Stefansdorf - Hurlmühle	9.43	11.13	14.58	16.28	S. Stefano - Hurlmühle
Stefansdorf - Kreuzung	09.45	11.15	15.00	16.30	S. Stefano - incrocio
Reischach - Talstation Kronplatz	9.50	11.20	15.05	16.35	Riscione - impianti di risalita Kronplatz
Reischach - Reinthalstraße	9.53	11.23	15.08	16.38	Riscione - Via Reinthal
Reischach - Kirche	9.54	11.24	15.09	16.39	Riscione - chiesa
Reischach - Im Gelände	9.56	11.26	15.11	16.41	Riscione - Im Gelände
Bruneck - Busbahnhof	9.59	11.29	15.14	16.44	Brunico - Autostazione
Bruneck - Zugbahnhof	10.00	11.30	15.15	16.45	Brunico - Stazione treni

Hunde müssen an der Leine geführt werden und dürfen keine Sitzplätze besetzen. Sie werden nur mit Maulkorb befördert.
i cani devono essere tenuti al guinzaglio e non possono occupare i posti a sedere e sono trasportati solo con musseruola.

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia

© ARTPRINT - WWW.ARTPRINT.BZ.IT

Der Fahrplan mit der Panoramakarte und den Wandervorschlägen ist im Informationsbüro in St. Lorenzen erhältlich.

Einschreibungen für den Kindergarten 2019/20 und für den Sommerkindergarten 2019

Die Einschreibungen für den Kindergarten und für den Sommerkindergarten finden im **Kindergarten von St. Lorenzen** an folgenden Tagen statt:

- **Montag, 14. Jänner 2019:**
von 8:30 – 10:30 Uhr und
von 14.00 Uhr -16.00 Uhr
- **Dienstag, 15. Jänner 2019:**
von 11:00 – 12:30 Uhr
- **Mittwoch, 16. Jänner 2019:**
von 8:30 – 10:30 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2020 das dritte Le-

bensjahr vollenden. Eltern dürfen ihr Kind nur an einem Kindergarten einschreiben.

Bringen Sie bei der Einschreibung bitte die Steuernummer des Kindes mit. Die Eltern entscheiden sich für den Kindergarten oder für die Grundschule und dementsprechend darf das Kind entweder im Kindergarten oder in die Grundschule eingeschrieben werden. Herzlich Willkommen im Kindergarten St. Lorenzen!

Adelheid Aichner
Leiterin des Kindergartens
St. Lorenzen

Einschreibungen für den Kindergarten Montal

Die Einschreibungen für den Kindergarten und für den Kindergarten Montal finden an folgenden Tagen statt:

- **Montag, den 14. Jänner 2019**
von 8:00 Uhr-10:00 Uhr
- **Dienstag, den 15. Jänner 2019**
von 14:30 Uhr-16:00 Uhr.

Sara Ebner
Leiterin des Kindergartens
Montal

Geburtstage im Jänner 2019*

80 Jahre

Plaikner Hilda, Witwe Gasteiger
Porkert Agnes, Witwe Porkert

85 Jahre

Campidell Erich Heinrich
Erardi Josef Gottfried
Rigo Gottfried

87 Jahre

Erardi Johann Kaspar

88 Jahre

Denicolò Peter
Geiregger Paula Maria, Witwe Schneider
Oberparleiter Theresia Agnes, verh. Niedermair
Voppichler Valburga, Witwe Ludwig

90 Jahre

Engl Hermann
Mair Carolina Maria

91 Jahre

Eisenstecken Anna, Witwe Graber

92 Jahre

Peskosta Sebastian

93 Jahre

Huber Josef Sebastian
Vollmann Maria, verh. Rigo

96 Jahre

Knapp Anna, Witwe Galler

Geburten*

*Leni Pedevilla

Todesfälle*

† Astrid Aichner
† Franz Lechner

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Temperatur und Niederschläge

20. November 2018 – 16. Dezember 2018

Nach dem 20. November zeigte das Thermometer für einige Tage Minusgrade am Morgen. Die nächsten Minusgrade wurden dann Ende November und Anfang Dezember gemessen. Untertags erreichte das Thermome-

ter, je nach Bewölkung, auch +10 °C. Ab dem 11. Dezember kam es zu einem starken Temperaturrückgang mit zweistelligen Minusgraden am Morgen und untermittags Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt.

Die Niederschlagsmengen waren in diesem Beobachtungszeitraum gering. Einige Male lag in der Früh eine dünne Schneeschicht, die aber untermittags meist wieder verschwand.



Baukonzessionen

- Kirchler Markus: Umbau mit energetischer Sanierung u. außerordentlicher Instandhaltungsarbeiten - Variante 1
- Hofer Georg: Umbauarbeiten am Wohnhaus mit Abbruch der Garage
- Gasser Heinold Josef: Sanierung und Erweiterung des Gasthauses Messnerwirt - Variante
- Hilber Matthias Georg: Ausbau des 2. Dachgeschosses im Westtrakt und teilweiser Ausbau des 2. Dachgeschosses im Osttrakt
- Ausserdorfer Peter, Hellweger Rosmarie: Antrag um Erneuerung der Baukonzession Nr. 90/2017 vom 18.09.2017 - Errichtung eines Wintergartens laut Art. 127 L.G. 11.08.1997 Nr. 13 im Erdgeschoss der Wohnung M.A. 2 Wohnanlage "Am Wachtler Anger"
- Leiter Manuela: Antrag um Baukonzession für den nicht vollendeten Teil - Interne Umbauarbeiten beim bestehenden Wohnhaus
- Wieser Hubert: Umgestaltung und Erweiterung des Wohnhauses - Variante 1
- Pichler Karin: Sanierung und Umbau des bestehenden Wohnhauses - Endvariante
- Gasser Paul GmbH Baufirma: Errichtung einer offenen Überdachung sowie Umbauarbeiten im Sanierungswege an der bestehenden Betriebshalle auf der B.p. 724 K.G. St. Lorenzen
- Pescosta Robert & Co. OHG: Umbau des bestehenden Betriebsgebäudes, Änderung der Zweckbestimmung
- Tolpeit Stefan: Interne Umbauarbeiten und Zubau eines Wintergartens

Jahresrückblick 2018

Januar

Sieben Sternsingergruppen waren im Gemeindegebiet von St. Lorenzen unterwegs. Die Könige und Sternträger freuten sich über neue und edle Gewänder. Den Abschluss bildete ein Besuch bei Landeshauptmann Arno Kompatscher, der allen Beteiligten herzlich dankte.

Am **7. Jänner** fanden im Wirtshaushotel Alpenrose Neuwahlen bei der Seniorenvereinigung im Bauernbund – Ortsgruppe St. Lorenzen statt. Aus der Neuwahl ging folgender Ausschuss hervor: Herta Ploner (Präsidentin), Frieda Ortner, Ida Ortner, Hermann Delleg, Sebastian Lechner, Cilli Pueland und Frieda Steger.



Die Lorenzner Sternsinger mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrat Florian Mussner

Am **8. Jänner** ehrte der Hotelier- und Gastwirteverband in Meran jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Zwei Ehrungen gingen dieses Mal auch nach St. Lorenzen: Frieda Niedermaier Oberholzer, Gasthof Sonne und Gottfried Ebner, Gasthof Onach konnten sich darüber freuen.

Februar



Die Lorenzner Musikanten bei der Generalaudienz am Petersplatz

Am **10. Februar** trafen sich in Montal wieder viele Faschingsnarren und -narrinnen zur Faschingsfeier des KVV Montal/Ellen. Mit tollen Kostümen und musikalischer Begleitung zogen die Narren durchs Dorf. Am Faschingsdienstag trafen sich auch in St. Lorenzen die Faschingsnarren zu einer bunten Faschingsfeier in der Turnhalle.

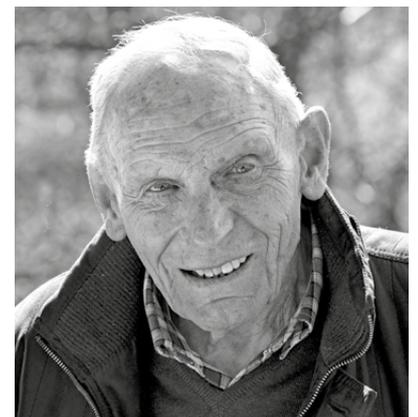
Am **11. Februar** starteten zwei Busse mit Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle St. Lorenzen und deren Verwandte, Bekannte und andere interessierte Lorenznerinnen und Lorenzner zu einer 3-tägigen Pilgerfahrt in die ewige Stadt Rom. Die Höhepunkte bildete die Jodlmesse „Halleluja der Berge“ sowie die Teilnahme an der Generalaudienz des Papstes auf dem Petersplatz.

März

Für insgesamt 39 Jugendliche aus St. Lorenzen, Montal und Onach war der **11. März** ein ganz besonderer Tag: Gemeinsam mit ihren Paten, Eltern und der Geistlichkeit und begleitet von feierlichen Klängen der Musikkapelle, zogen die Jugendlichen in die Kirche um das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Am **18. März** verstarb Oswald Galler. Neben verschiedenen Tätigkeiten in Ämtern und Vereinen war Oswald Galler 31 Jahre Bürgermeister (1969-2000) von St. Lorenzen und Träger des Verdienstkreuzes des Landes Tirol.

Am **24. und 25. März** feierte die Musikkapelle St. Lorenzen ihr 200-jähriges Bestehen beim alljährlichen Frühjahrskonzert. In einer musikalischen Zeitreise durch 200 Jahre Musikgeschichte bot die Musikkapelle den zahlreichen Zuhörern ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm.



*Oswald Galler (*1926 – †2018)*

April

Am **6. April** hat der Beirat für Integration und Inklusion in Zusammenarbeit mit der Bibliothek von St. Lorenzen einen interessanten Gesprächsabend mit dem Mitbürger mit Migrationshintergrund Safet Hajzeri organisiert.

Am **7. April** fand wiederum die jährliche Dorfreinigung statt. An dieser Aktion beteiligten sich heuer an die 60 Personen. Auch in der Fraktion Montal wurde an diesem Tag die Dorfreinigung durchgeführt. An die 25 Helferinnen und Helfer waren dort mit dabei. In Onach fand die Dorfreinigung am 21. April statt.

Unter dem Motto „Jesus ist unser Freund“ durften am **22. April** die Kinder der zweiten Klasse aus Montal zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.



Die Montaler Erstkommunikanten

Mai



Die Lorenzner Erstkommunikanten

Am **12. Mai** fand zum zehnten Mal das mai:rock Open Air statt. An die 40 freiwillige Helfer und viele Musiker besicherten den zahlreichen Besuchern einen ganz besonderen Abend.

28 Kinder – darunter 19 Buben und 9 Mädchen – waren am Muttertag, den **13. Mai** in der Pfarrkirche von St. Lorenzen zum Tisch des Herrn geladen und erhielten die Erste Heilige Kommunion.

Am **27. Mai** trafen sich die Eltern der Neugeborenen 2017, um auf Initiative des KFS für ihre Kinder einen Baum zu pflanzen. Vom Kirchplatz ausgehend wanderten die Eltern, Paten, Großeltern und Geschwister zum Kinderspielplatz nach Sonnenburg und pflanzten dort den Neugeborenenbaum.

Juni

Am **9. Juni** wurde in Montal die Landesmeisterschaft in Kleinfeldfußball der Feuerwehren abgehalten. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Mannschaften aus ganz Südtirol besucht. Landesmeister bei den Jugendmannschaften wurde die FF Uttenheim, bei den Aktiven konnte sich die FF Pfalzen den Titel holen.

Die Dorfmeisterschaft der Sektion Fußball wurde am **9. Juni** wegen der laufenden Arbeiten am neuen Sportgebäude auf den Rossbichl in Montal ausgetragen. 10 Mannschaften und 5 Jugendmannschaften aus dem Einzugsgebiet St. Lorenzen spielten um die begehrten Trophäen. Am Ende konnte sich die Mannschaft „Sturm der Liebe“ durchsetzen und wurde Dorfmeister 2018.

Am **13. Juni** konnte die Amateurliga Mannschaft des ASV St. Lorenzen den Aufstieg in die 2. Amateurliga feiern. Beim Spiel gegen die Mannschaft aus Goldrain erzielte in einem umkämpften Spiel Fabian Wisthaler das „Goldtor“ zum 1:0 Auswärtssieg.



Die Mannschaft „Sturm der Liebe“ wurde Fußball Dorfmeister 2018.

Juli

Das Ziel der diesjährigen Sommerfahrt des KVW am **8. Juli** war der Königssee, ein langgestreckter Gebirgssee im Berchtesgadner Land und wahrhaftig ein paradiesisches Fleckchen Erde.

Am **13. Juli** begann für 12 Kinder das Hüttenlager des AVS in Landro gemeinsam mit den AVS Begleitern Andrea Wisthaler und Stephan Pörnbacher. Die Kinder erwartete eine Kletterpartie in luftigen Höhen, ein nächtlicher Ausflug zum „Spukhaus“ sowie viel Spaß am Lagerfeuer.

Die Musikkapelle St. Lorenzen feierte 2018 ein ganz besonderes Jubiläum: Seit 1818 ist hier eine blasmusikalische Tätigkeit dokumentiert. Damit ist sie die älteste der 54 Musikkapellen im Pustertal. Der Festgottesdienst mit anschließendem Festakt am **15. Juli** war der offizielle Höhepunkt der Geburtstagsfeiern. Diesem gingen ein Jubiläumskonzert und der Weckruf voraus.



Die Jubelkapelle beim großen Festumzug

August



*Abschiedsgottesdienst von
Altpfarrer Markus Irsara*

Vom **3. bis 5. August** stand St. Lorenzen ganz im Zeichen der Musikkapelle: Mit einem Jubiläumsfestsamt gleichzeitig abgehaltenem Gebietstreffen der Musikkapellen des Gebietes Unteres Pustertal wurde das 200-jährige Bestehen ordentlich gefeiert.

Im 48. Jahr seines Wirkens in Montal wurde Altpfarrer Markus Irsara am Fest Maria Himmelfahrt von der Pfarrgemeinde Montal/Ellen ein kleines Abschiedsfest bereitet. Anschließend an den Festgottesdienst ließ die Pfarrgemeinde Hochwürden Markus Irsara in Erinnerungen, Liedern und kurzen Texten hochleben.

In der Woche vom **13. bis zum 17. August** fand auch heuer wieder das traditionelle Fußballcamp in der Sportzone statt. Sechsendsechzig Buben und sechs Mädchen übten unter Anleitung der diplomierten Sportlehrer Gerhard Hilber, Volgger Jürgen und Volgger Bernd jeden Tag bis Mittag den Umgang mit dem runden Leder.

September

Zum bereits 33. Mal fand am **1. und 2. September** der traditionelle Kirchtag statt, der diesmal von der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen organisiert wurde. Die Veranstaltung wurde wiederum ein tolles Fest für die gesamte Dorfbevölkerung, welche sich zahlreich einfand um bei zwar herbstlichen, aber doch noch angenehmen Temperaturen die verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten und musikalischen Darbietungen mit zu erleben.

Am **14. September** starteten auf Einladung des Bürgermeisters zwei Reisebusse von St. Lorenzen mit Vertretern der Ausschüsse der weltlichen Vereine zur Laimburg. Nach einem Aperitif und einer Führung durch den Weinkeller wurde bei einem mehrgängigen Abendessen den Vereinen die Wertschätzung zum Ausdruck gebracht.

Am **15. September** fand die alljährliche Gedenkfeier in Klosterwald statt. Bei strahlendem Sonnenschein marschierte die Schützenkompanie begleitet von der Musikkapelle St. Lorenzen und Fahnenabordnungen des Bezirks Pustertal nach Pflaurenz.



*Ein voll besetztes Festzelt beim
Kirchtag in St. Lorenzen*

Oktober



Die Ehejubilare

Am **21. Oktober** trafen sich 26 Ehepaare aus den Pfarreien St. Lorenzen, Montal und Onach in der Pfarrkirche zum Hl. Laurentius ihr rundes Ehejubiläum zu feiern. Nach dem gemeinsamen Einzug in die Kirche wurde der festliche Gottesdienst mit Pfarrer Franz König gefeiert.

Schon zum 48. Mal fand heuer das traditionelle Ernteschießen statt. Am **13. Oktober** erfolgte der letzte Schuss und anschließend wurden die erfolgreichen Schützinnen und Schützen prämiert.

Ende Oktober brachte das Wetter ergiebige Niederschläge in weiten Teilen des Landes und bewirkte somit auch ein Ansteigen der Pegel der

Flüsse in unserer Gemeinde. Anfangs als Beobachtungsereignis eingestuft, entwickelte sich am frühen Abend daraus ein 100-jähriges Hochwasser an der Gader.

November

Am **11. November** feierten die Jägerinnen und Jäger des Jagdreviers St. Lorenzen ihre traditionelle Hubertusfeier in der Pfarrkirche von St. Lorenzen. Hochwürden Franz König erinnerte, dass die Jägerinnen und Jäger bei der Hubertusfeier danken, dass sie auf die Jagd gehen können, für die schönen Anblicke und das gesunde Nachhausekommen.

Am **12. November** nahmen viele aufgeregte Kinder an der Martinsfeier der Schule teil. Mit Liedern und Gesang zogen die SchülerInnen der 1. und 2. Klassen mit ihren Laternen von der Schule zur Kirche in Heilig Kreuz und wurden von vielen Familienangehörigen begleitet.

Im Rahmen der Cäcilienfeier am **25. November** blickte die Musikkapelle St. Lorenzen auf das abgelaufene Jubiläumsjahr zurück. Nach achtjähriger Tätigkeit als Kapellmeister wurde Alberto Proberger verabschiedet und der Taktstock symbolisch seinem Nachfolger Jakob Augschöll aus Lutlach übergeben.



Martinsumzug

Dezember



180 Kinder und Jugendliche rockten das Konzert.

Am ersten **Adventswochenende** fand in Montal ein Adventsmarkt statt. Unterstützt wurde der KVV Montal/Ellen von Bewohnern mit Basteleien, Handarbeiten, Handwerksarbeiten und Selbstgemachtem aus der Küche. Am Ende kam der fabelhafte Betrag von 1500 Euro zusammen, mit welchem der KVV-Hilfsfonds zugunsten Südtiroler Familien in Not unterstützt worden ist.

Auch in St. Lorenzen wurde am **1. Adventsamstag** der Verkauf von Adventkränzen für einen guten Zweck organisiert. Der Katholische Familienverband konnte mit der Hilfe vieler fleißiger Helfer 1200 Euro dem Hilfsfonds „Familie in Not“ überweisen.

Am **7. Dezember** fand in der Pfarrkirche von St. Lorenzen ein Adventskonzert statt. Die Jugendkapelle JuKaStL, SchülerInnen der Grundschule St. Lorenzen und der Minichor Bruneck konnten sich über zahlreiche ZuhörerInnen freuen. Zum Ausklang gab es Tee und Nüsse vom Katholischen Familienverband.

Nachruf auf Karl Knötig

Am 16.11.2018 verstarb Karl Knötig, ehemaliger Gemeinderat, Starnberger Stadtrat und Dritter Bürgermeister der Stadt, im Alter von 91 Jahren in seinem Heimathaus in Söcking / Starnberg. Knötig gilt als Wegbereiter und Förderer des Tourismus in Südtirol. Er wurde 1972 mit der Goldmedaille »Benmerito del Lavoro e del Turismo« ausgezeichnet, war Träger des Bayerischen Verdienstordens und des Tiroler Adler-Ordens in Gold und Ehrenleutnant der Michelsburger Schützenkompanie. Die Südtiroler Landesregierung hat ihm im Jahr 2000 für die Arbeit an der Sonnenburg im Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege eine Medaille verliehen.

Der Trauergottesdienst fand am Samstag, den 24.11.2018 in der Kirche St. Ulrich in Söcking / Starnberg statt und wurde von den Klängen der Stadtkapelle Starnberg umrahmt. Zahlreiche Trauergäste aus Nah und Fern gaben dem Verstorbenen die letzte Ehre. Auch die Teilnahme vieler Südtiroler Freunde und Wegbegleiter, darunter auch einige Lorenzner, zeigte die Wertschätzung und Anerkennung. Anschließend wurde er im angrenzenden Friedhof zu Grabe gebettet, wo ihn die Michelsburger Schützenkompanie mit einer Ehrensalue verabschiedete.

Karl Knötig wurde 1927 im Sudetenland geboren. Als Flüchtling kam er nach Baden-Württemberg, arbeitete als Journalist und war in verschiedenen Jugendverbänden auf Landes- und Bundesebene tätig. So fiel ihm Mitte der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts die Aufgabe zu auf Wunsch der Südtiroler Landesregierung deutsche Jugendgruppen zum kulturellen Austausch nach Südtirol zu schicken. Er organisierte nun zusammen mit seiner jungen Frau Adele Zeltlager und Gruppenfahrten für Jugendliche und pachtete ein erstes Ferienhaus in Eppan. Bald schon kamen weitere Betriebe hinzu. 1961 siedelte er nach Starnberg über und gründete dort gemeinsam mit seiner Frau Adele den Reiseveranstalter „alpetour“. Der Name zeugt von der Vision, als Reiseveranstalter nicht nur Südtirol, sondern den gesamten Alpenraum touristisch zu vermarkten. Der Start war ein voller Erfolg. alpetour vergrößerte jährlich das Angebot und galt an vielen Orten als touristischer Pionier. alpetour unterstützte auch die Gründung von Beherbergungsbetrieben, ob bei der Gestaltung oder der



Karl Knötig (1927-2018)

Vermittlung des benötigten Kapitals, so auch bei uns in St. Lorenzen. Auch heute noch kommen viele Jugendliche über die alpetour nach Südtirol, hauptsächlich in das Ahrntal.

In der Gemeinde Eppan an der Weinstraße begann Karl Knötig 1964 mit dem Bau des „Lambrechtshof“, dem ersten eigenen Hotel, das ein Jahr später mit großem Erfolg eröffnet wurde. Heute wird das Hotel von seinem Sohn Winfried geführt. Von diesem Erfolg ermutigt, baute Karl Knötig 1970 ein weiteres Hotel, das „Sporthotel Kameriot“, das nicht mehr in Besitz der Familie Knötig ist, und er erschloss das kleine Skigebiet im Pragser Tal. Während dieser Jahre war er viel in Südtirol unterwegs auf der Suche nach geeigneten Unterkünften für seine Jugendgruppen. So kam er auch öfters nach St. Lorenzen und hatte auch Kontakt mit dem Bürgermeister Josef Steinkasserer und dessen Frau Luise. Diese war es schließlich, die ihn durch ständiges

Bitten dazu brachte die Ruine des früheren Benediktinerinnenstiftes und späteren Armenhauses der Gemeinde anzusehen. Beim Anblick dieser Ruine entzündete sich in ihm ein Feuer, das nicht mehr erlosch. Er war sich sicher, dass nur er der Retter sein konnte. So geschah, was geschehen musste. Familie Knötig erwarb im Frühjahr 1965 die Ruine und wollte sofort mit den Renovierungsarbeiten beginnen, doch der bürokratische Hürdenlauf in jener Zeit (1960er Jahre, Kampf um Autonomie, Bombenanschläge) dauerte viele Jahre. Er ließ aber nie davon ab und kämpfte auf allen Ebenen, bis er endlich 1970 mit den Arbeiten beginnen konnte. Er renovierte das noch vorhandene Wohngebäude der Äbtissin mit großem Aufwand und erweckte diese Ruine durch das „Hotel Schloss Sonnenburg“, das 1974 eröffnet wurde, zu neuem Leben. Ständig stöberte er in alten Archiven und entdeckte schließlich noch Pläne des ehemaligen Benediktinerinnenstiftes, nach denen er im Laufe der Jahrzehnte mit viel Herzblut den Rest der Klosteranlage großteils wieder aufbaute, bis es zu diesem großartigen Wohlfühlhotel wurde, wie es sich heute präsentiert. Vor allem in den letzten zehn Jahren wurden von seinem Sohn Gunther, der schon seit längerem das Hotel führt, große Investitionen getätigt, so dass es auch mehrfach ausgezeichnet wurde. Nicht nur St. Lorenzen, sondern Touristiker im ganzen Land sind ihm für seinen großartigen Einsatz zur Entwicklung des Tourismus in einer sehr schwierigen Zeit zu stetem Dank verpflichtet.

Peter Ausserdorfer

Jungbürgerfeier

St. Lorenzen feiert mit sechs weiteren Gemeinden die 18-Jährigen.



Eindrücke von der Jungbürgerfeier

Die Gemeinden St. Lorenzen, Bruneck, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz und Terenten luden am 23. November gemeinsam mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck zur Jungbürgerfeier ein. Nach der Begrüßung und einem Einblick ins Rathaus St. Lorenzen mit Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Vizebürgermeister Alois Pallua und Jugendreferentin Heidrun Hellweger ging es gemeinsam zum Weinkeller Bruneck. Dort wartete eine große Geburtstagsfeier auf die rund 100 Jugendlichen der Gemeinden. Nach den Glückwünschen seitens der Bürgermeister und Jugendreferenten der einzelnen Ge-

meinden war das Wissen der jungen Erwachsenen gefragt. Beim Jungbürgerquiz galt es abzuschätzen, wie groß die eigene Gemeinde ist, wie hoch die Müllspesen sind und wie groß die Chance für junge Menschen ist, nach ihrer Ausbildung eine Arbeit zu finden. Im Anschluss gab Felix Schiner vom Jugenddienst Einblick in den 500 Euro Kulturbonus. Außerdem wurde der Kurzfilm „Das Leben leben - aber wie?“, bei dem verschiedene Pustertaler im Alter von 4 - 88 Jahren persönliche Tipps und Gedanken weitergeben, gezeigt. Abschließend leitete Moderator Alfred E. Mair auf den zweiten Teil des Abends über. So



konnten die Jungbürger den Abend bei Musik der Band "PetraLust" in geselliger Runde ausklingen lassen.

Die Gemeinde St. Lorenzen gratuliert allen Jugendlichen zur Volljährigkeit und wünscht ihnen alles Beste für ihren weiteren Lebensweg.

*Felix Schiner
Jugenddienst Bruneck*



Option und Rücksiedlung – Erinnerungen gesucht

Gesucht werden Personen für Interviews bzw. aufgeschriebene Erinnerungen von Personen, die als Kinder im Rahmen der Option aus Südtirol weggegangen und nach Kriegsende wieder nach Südtirol zurückgekommen sind.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts zum Thema „Kindheit und Option“ sollen insbesondere die Wahrnehmungen von Kindern und

Jugendlichen in der Kriegs- und Nachkriegszeit untersucht werden.

Kontaktaufnahme:

Dr. Elisabeth Malleier c/o Dr. Margareth Lanzinger, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien oder per e-mail:

elisabeth.malleier@univie.ac.at

E. Malleier ist Historikerin und Autorin von Rabenmutterland. Edition Alphabeta Meran 2016, 2. erweiterte Aufl. 2017. Soeben erschien, gemeinsam mit Marlene Messner: Agnes, Ida, Max und die anderen. NS-„Euthanasie“ und Option. Vergessen und Erinnerung. Edition Alphabeta, Meran 2018.

*Elisabeth Malleier
Universität Wien*

Der KVV informiert

ENEAMeldung - Sanierungsarbeiten 50 Prozent.

Für Sanierungsarbeiten, welche im Jahr 2018 begonnen wurden und Arbeiten beinhalten, welche eine sogenannte Energieeinsparung (z.B. Austausch Fenster) bewirken, ist die Abgabe einer ENEAMeldung vorgesehen. Dabei gilt als Abgabetermin nun, dass jene Arbeiten, welche innerhalb 21. November 2018 abgeschlossen (also Bauende)

wurden, bis zum 19. Februar 2019 Zeit haben, diese Meldung abzugeben. Für all jene Arbeiten, welche ab dem 22. November 2018 abgeschlossen werden, gilt, dass die ENEAMeldung innerhalb von 90 Tagen ab Bauende zu tätigen ist. Diese Meldung kann ausschließlich telematisch erfolgen. Es sei darauf hingewiesen, dass diese neue Meldung auch

für die Anschaffung von größeren Elektrogeräten der Energieklasse A+ bzw. A (Backöfen) zu machen ist, falls im Zuge der Sanierungsarbeiten ex Art. 16-bis Tuir, auch auf diese die Steuerbegünstigung beansprucht wird. Das KVV Bezirksbüro in Bruneck hilft gerne.

*Gatterer Monika
KVV*

Schick, schick ...

Die Jugendkapelle St. Lorenzen JuKaStL ist nun auch für kältere Tage gerüstet. Dank toller Sponsoren können wir nun neben unserem T-Shirt, damals gespendet von Familie Frenner, einen warmen Pullover für kältere Temperaturen anziehen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei folgenden Sponsoren herzlich für ihre großzügige Spende bedanken: Datef AG, Gasthof Traube/Magnuswirth, Gasser Paul GmbH, Sport Tubris, Lahner Franz GmbH, Scheiber GmbH sowie allen stillen Sponsoren. DANKE!

*Ingrid Wieser
Leiterin JuKaStL*



Cäcilienfeier der Musikkapelle St. Lorenzen

Für die Musikkapelle St. Lorenzen und besonders für ihren Kapellmeister war die diesjährige Gestaltung der Vorabendmesse zu Ehren der Hl. Cäcilia eine ganz besondere. Es war dies die letzte Ausrückung mit Alberto Promberger als Kapellmeister, der die Kapelle nach acht Jahren am Dirigentenpult verlässt. Nach der Messfeier waren die Mitglieder der Musikkapelle mit Begleitung im Gasthof „Sonne“ zur Cäcilienfeier eingeladen.

Nach der Eröffnung der Feier durch ein Saxophon-Ensemble begrüßte Obmann Philipp Kofler die Ehrengäste Pfarrer Hw. Franz König mit Häuserin Walburga sowie Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer und Kulturreferentin Paula Guggenberger Leimegger. Einen besonderen Gruß richtete er an Fahnenpatin Doris Holas Castlunger sowie die Ehrenmitglieder Richard Niedermair, Johann Hilber und Hansjörg Baumgartner. Er begrüßte auch alle Musikantinnen und Musikanten, die Marketenderinnen und den Fähnrich und dankte ihnen für die Zusammenarbeit im sehr anstrengenden Jubiläumsjahr. Einen großen Dank richtete der Obmann an alle Eltern, Frauen, Freunde und Freundinnen der Mitglieder für die Unterstützung und auch für die Nachsicht, wenn so mancher Musikant nach einer Probe oder einem Auftritt etwas länger ausbleibt. Des Weiteren bedankte er sich auch bei der Gemeindeverwaltung für die finanzielle Unterstützung, besonders im vergangenen Jahr und bat auch weiterhin um ein offenes Ohr für die Anliegen



Obmannstellvertreter Dietmar Demichiel und Obmann Philipp Kofler verleihen die Auszeichnung Musikant des Jahres 2018 an Anton Erlacher, Julia Innerhofer und Walter Gatterer (v.l.)

der Musikkapelle. Ebenso dankte er dem Team des Gasthofs „Sonne“ für die alljährlich gute Bewirtschaftung bei der Cäcilienfeier.

Stolz blickte der Obmann auf das abgelaufene Jubiläumsjahr zurück. Mit mehreren Aktionen wie den gut besuchten Konzerten in den Fraktionen Pflaurenz, Sonnenburg, Stefansdorf

und St. Martin und dem Jubiläumskalender hat man im Jubiläumsjahr schöne Akzente setzen können. Beginnend mit der Fahrt nach Rom im Februar mit Gestaltung der Hl. Messe im Petersdom, hob er besonders das etwas andere Frühjahrskonzert, unter dem Motto „Musik in Lorenzen – eine musikalische Zeitreise“, den Festakt mit Festessen im Hotel Schloss Sonnenburg und das Jubiläumsfest im August mit großem Umzug und Gebietstreffen der Kapellen des unteren Pustertales hervor. Bei der sehr aufwändigen Organisation waren nicht nur Mitglieder des Vereinsvorstandes beteiligt, sondern auch viele andere Musikanten. Sehr wichtige und umfangreiche Aufgaben haben dabei drei Mitglieder der Kapelle übernommen, die nicht im Vereinsvorstand tätig sind: Julia Innerhofer, die mit ihrer Fachkenntnis die Verköstigung der Festbesucher organisiert hatte, Anton Erlacher, der den Festumzug geplant hatte und Walter



Alberto Promberger (l.) übergibt den Taktstock an seinen Nachfolger Jakob Augschöll.

Gatterer, der viele Behördengänge und andere Aufgaben übernommen hatte. Ihnen wurde in diesem Jahr die Auszeichnung „Musikant bzw. Musikantin des Jahres 2018“ verliehen. Das letzte Mal war sie im Jahr 2016 an Notenarchivar Franz Sieder vergeben worden. Im Musikjahre 2018 haben auch mehrere Musikanten die Musikkapelle verlassen. Es sind dies Albert Weissteiner, Daniel Niederegger, Johanna Unterpertinger, Kapellmeister Alberto Promberger und Johann Steger, der zum Ehrenmitglied der Musikkapelle ernannt wurde. Leider ist auch ein Mitglied der Musikkapelle in diesem Jahr verstorben, Hans Gatterer. In Gedenken an Hans erhoben sich alle Anwesenden zu einer Gedenkminute. Das Ensemble umrahmte diesen Moment des Gedenkens mit einem Musikstück. Anschließend war es auch Zeit, Kapellmeister Alberto Proberger zu verabschieden. Obmann Philipp Kofler bedanke sich bei Kapellmeister Alberto Promberger für seine achtjährige Tätigkeit als Kapellmeister der Musikkapelle St. Lorenzen, seine Geduld und Ausdauer sowie für sein musikalisches und auch menschliches Geschick und



Johann Steger wird zum Ehrenmitglied der Musikkapelle St. Lorenzen ernannt.

überreichte ihm ein Geschenk. Auch Alberto Promberger bedankte sich bei den Mitgliedern der Kapelle für die Zusammenarbeit und übergab seinen Taktstock symbolisch an seinen Nachfolger Jakob Augschöll aus Luttach. Philipp wünschte dem neuen Kapellmeister Jakob Augschöll viel Freude und alles Gute für seine neue Aufgabe. Nach dem ersten Gang richteten Pfarrer Franz König und Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer ihre Grußworte an die Kapelle und dankten den Musikantinnen und Musikanten für Ihren

wertvollen Einsatz zu kirchlichen und weltlichen Anlässen. Obmannstellvertreter Dietmar Demichiel dankte Philipp Kofler im Namen des Vorstandes und der gesamten Kapelle für sein unermüdliches Engagement und überreichte ihm als Zeichen des Dankes ein kleines Präsent.

Nach dem Essen feierten Musikanten und Angehörige bei Musik und Tanz noch bis spät in die Nacht.

*Matthias Pueland
Musikkapelle*



*Der neue Kapellmeister
Jakob Augschöll*

Der neue Kapellmeister stellt sich vor

Name: Jakob Augschöll
Geboren am: 07.09.1998 in Bruneck
Wohnort: Luttach
Eltern: Martina und Erich
Schuhgröße: 47
Lieblingsspeise: Knödel (von Oma)

Ausbildung:

- 2017 Matura am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik in Bruneck
- Studiert Horn bei Prof. Norbert Stertz am Konservatorium Claudio Monteverdi in Bozen, zeitweise auch Bläserorchesterleitung bei Prof. Thomas Doss und Prof. Walter Ratzek
- 2018 Abschluss im Fach Kapellmeisterausbildung an der Musikschule Bruneck
- Seit 2017 Kapellmeister der Musikkapelle Josef Leitgeb Antholz Niedertal

Das war 2018 ...

Die Bauernkapelle Onach blickt zurück.



Frühjahrskonzert 2018

Die Bauernkapelle Onach kann wieder auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Auch heuer begann das Jahr mit der Jahreshauptversammlung, bei welcher man die Pläne für das kommende Jahr besprach.

Nach einer intensiven Probezeit fand am 21. April das alljährliche Frühjahrskonzert statt. Die Bauernkapelle begeisterte mit traditioneller Marschmusik, schönen Polkas und einer Gesangseinlage von zwei ehemaligen Musikanten den vollbesetzten Vereinssaal von St. Lorenzen. Der würdige Rahmen des Frühjahrskonzertes wurde genutzt um den einstigen Musikanten Franz Sitzmann, der jahrzehntelang fleißiger Sach- und Notenwart war und auch sonst unermüdlichen Einsatz in der Kapelle leistete, als Ehrenmitglied in die Kapelle auf-

zunehmen. Ein schöner Auftritt war auch der Festumzug anlässlich des 200-Jahr Jubiläums der Musikkapelle von St. Lorenzen, welchen die Bauernkapelle Onach mitgestalten durfte.

Wie alle Jahre durften auch in diesem Jahr die fixen Termine, zu denen die traditionellen Prozessionen in Onach und Montal gehören, nicht fehlen.

Die Bauernkapelle ist nicht nur im Dorf im Einsatz, sondern auch auf dem Berg. Bei den Bergmessen von Ellen und Onach werden ihre Klänge gerne gehört. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt und nachher wird auch noch ein flottes Standkonzert gespielt.

Eine besondere Herausforderung ist jedes Jahr der Maien- und Stegenermarkt, wo die Kapelle in der sogenannten „Branntweinerhütte“ Speis-



Prozession in Onach

und Trank anbietet. Dank des großen Einsatzes vieler fleißiger Hände gelingt es immer wieder das „Uinichna Standl“ zu einem beliebten Treffpunkt zu machen. Zum Abschluss des Musikjahres gestaltete die Bauernkapelle Onach die heilige Messe am Cäcilien-sonntag.

Zufrieden blickt die Kapelle zurück und freut sich auf das neue Jahr 2019. Ein besonderer Dank gilt allen, die sie vor, während und nach den Auftritten unterstützen, den treuen Zuhörern sowie den Familien. Die Bauernkapelle Onach hofft, euch mit ihrer Musik auch in Zukunft viel Freude zu bereiten und wünscht allen Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2019!

*Karin Huber
Bauernkapelle Onach*



Besonders beliebt sind die Tirtlan am Uinichna Standl.



Übergabe der Ehrenurkunde an Franz Sitzmann

Rückblick des Kirchenchores von St. Lorenzen auf das Kirchenjahr 2017/2018

Am 25. November, dem Cäcilien- und Christkönig-Sonntag, ist das Kirchenjahr feierlich zu Ende gegangen und das neue wurde eingeläutet. Daher ist es wiederum Zeit, Rückschau zu halten auf die vielen Tätigkeiten des Chores zum Wohle der Glaubensgemeinschaft und Bevölkerung von St. Lorenzen. Dies zum einen, um den Chormitgliedern in Erinnerung zu rufen, wie oft und wie viel sie zum Gelingen des kirchlichen Lebens beigetragen haben, zum anderen auch, um der gesamten Bevölkerung aufzuzeigen, welchen wichtigen Beitrag der Chor in und für die Kirche und Dorfgemeinschaft leistet.

Aus dem Tätigkeitsbericht der Chorleiterin Erika Knoll geht hervor, dass der Chor im abgelaufenen Kirchenjahr 31 Messen, eine Wortgottesdienstfeier, 23 Beerdigungen, vier Maiandachten und vier Vespere musikalisch gestaltet hat. Für die Vorbereitung dieser Auftritte hat sich der Chor zu 40 Proben getroffen.

Den feierlichen Auftakt zum Kirchenjahr 2018 bildete die Radiomesse am Cäcilien- und Christkönig-Sonntag, dem 26. November 2017, bei der die *Missa brevis* in D von Michael Haydn, begleitet von Orgel und fünf Streichern, aufgeführt wurde. Die Solostellen wurden von den Sopranistinnen Nadine Ellecosta und Katia Pedevilla gesungen. Anschließend an die kirchliche Feier lud Pfarrer Franz König den Chor zum traditionellen Cäcilienmahl in den Gasthof Sonne ein. In seiner kurzen Ansprache dankte er der Chorgemeinschaft für den wertvollen Einsatz und bat auch weiterhin um tatkräftige Mitarbeit zum Wohle der Kirchengemeinschaft. Im Rahmen dieser Feier erhielten Theodor Huber und Christof Tauber die Ehrenurkunde und das silberne Verbandsabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft und Tätigkeit beim Kirchenchor St. Lorenzen.

Mit dem Cäcilienmahl 2018 dankte Pfarrer Franz König dem Chor neuerlich für seinen wertvollen Dienst und ersuchte auch für das Kirchenjahr 2019 um eine aktive Mitarbeit. Im Rahmen dieser Feier erhielt die Altistin und Notenarchivarin Adelheid Huber für ihre 66jährige Mitgliedschaft eine besondere Ehrung. In einer kurzen Laudatio dankte ihr der Obmann für langjährige Treue und vorbildlichen Fleiß und überreichte ihr unter dem freudigen Applaus der Chorgemeinschaft einen Blumenstrauß.



Der Kirchenchor vor der Kirche von St. Justina/Osttirol beim Sängerausflug

Einen weiteren musikalischen Höhepunkt stellte am Heiligen Abend die Pastoralmesse in D von Franz Krenn dar. Die Begleitung des Chores durch Edith Kolhaupt, Orgel, Alexander Kronbichler, Oboe und Rebekka Kronbichler, Violine, verlieh dieser Messe eine ganz besondere Note.

Am Christtag, dem Fest aller Feste, kam die Pastoralmesse von C. Kemper mit Orchester und Bläsern sowie einer Gastsängerin beim Sopran zur Aufführung.

Die Prozession am Sebastiani-Sonntag wurde wegen der starken Schneefälle abgesagt. Beim Hochamt am Vormittag sang der Chor die Gounod-Messe, begleitet von der Orgel. Am Nachmittag lud Erika Oberparleiter - anlässlich ihres runden Geburtstages - die Chormitglieder zu einer kleinen Feier ein.

Am Gebetssonntag, dem 2. Februar 2018, führte der Chor die 2. Faust-Messe in D mit Orgelbegleitung auf, welche von Radio Maria aufgenommen und landesweit ausgestrahlt wurde.

Von den 23 Todesfällen betrafen mehrere den Chor in ganz besonderer Weise. Am 21. März wurde der langjährige Sänger und Altbürgermeister Oswald Galler zu Grabe getragen. Anlässlich der Trauerfeier sang der Chor das Mittlerer-Requiem mit Orgel- und Bläserbegleitung. Knapp drei Wochen vorher war sein Bruder, Franz Galler, Ehemann der Altistin Agnes Galler, verstorben. Besonders schmerzhaft und emotionsgeladen war der frühe Tod von Frau Martina Niederkofler Oberhuber, Ehefrau des langjährigen Bassisten und Obmannstellvertreters Paul Oberhuber, die am 22. März zur letzten Ruhe gebet-

tet wurde. Am 6. Juni wurde der Vater unserer Chorleiterin Erika Knoll, Josef Tschurtschenthaler, in Ehrenburg beerdigt. Gemeinsam mit dem dortigen Kirchenchor gestalteten wir den Trauergottesdienst.

Der Kirchenchor von St. Lorenzen pflegt den schönen Brauch, bei Sterbefällen von Chormitgliedern sowie deren Angehörigen, im Trauerhause einen Rosenkranz verbunden mit besinnlichen Worten und Liedern - zu gestalten, so geschehen bei den bereits oben genannten Verstorbenen sowie beim Tod von Herbert Hofers Mutter in Onach und Mario Pedevillas Vater in Untermoi. In allen Fällen betete Agnes Kronbichler vor und tröstete die Angehörigen mit tiefsinnigen Worten.

Die Missa brevis in G von W. A. Mozart, KV 140, am Ostersonntag, stellte einen weiteren musikalischen Höhepunkt dar. Diese Messe verlangt den Sängern und Sängern einiges ab. Anschließend an das feierliche Hochamt gratulierte der Chor Anna Campidell zu ihrem Geburtstag.

Dem Kirchenchor von St. Lorenzen sind nicht nur die Pflege des Kirchenliedes sowie die Verschönerung der kirchlichen Feiern, sondern auch die Festigung der Gemeinschaft und das gemütliche Beisammensein ein Anliegen. Der bereits zur Tradition gewordene alljährliche Ausflug führte die Chorgemeinschaft nach St. Justina/Osttirol. In der schmucken Kirche sang der Chor die Zangl-Messe, die von Pfarrer Andreas Huber, Bruder vom Tenor Theo Huber, zelebriert wurde. Anschließend brachte Mag. Josef Vergeiner den Chormitgliedern die Geschichte der Kirche näher und erklärte die wertvollen Fresken und Gemälde. Beim Bärenwirt in Oberassling stärkten sie sich darauf bei einem köstlichen Mittagessen. Dann wanderten sie in Gruppen durch den Asslinger Wildpark, genossen die herrliche Aussicht und erfreuten sich an den vielen Tieren in der schönen Natur. Auf der Rückfahrt machten sie noch einen Abstecher zur Pfarrkirche von Assling, dann ging es weiter nach Toblach. Im Hotel Ariston gab es zum Abschluss eine kleine Stärkung. Die-

ser Ausflug hat die Gemeinschaft weiter gestärkt und wird den Mitgliedern noch lange in Erinnerung bleiben. Ein gemeinsamer Kegelabend mit abschließendem Pizzateessen rundete das gesellschaftliche Programm des Jahres 2018 ab.

Als äußeres Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für den langjährigen Dienst der Organistin Edith Kolhaupt wurde anlässlich ihres 60. Geburtstages eine Feier im Gasthof Traube organisiert. Umgetextete Lieder, Anekdoten aus dem Leben der Jubilarin sowie lustige Einlagen rundeten das bunte Programm ab. Anlässlich des 80. Geburtstages der Sopranistin Veronika Oberhammer überraschten die Sängerinnen und Sänger die Jubilarin zuhause mit einem Ständchen.

Bei Eheschließungen von Chormitgliedern ist es üblich, dass der Chor dem Brautpaar ein Ständchen darbringt. Die Sopranistin Agnese Galassi heiratete in ihrem Heimatort Rimini ihren Bräutigam Martin. Wegen der großen Entfernung nahm nur der Obmann Benedikt Galler an der kirchlichen Trauungsfeier teil und überbrachte im Namen der Chormitglieder die Glückwünsche. Bei der ersten Probe nach der Sommerpause revanchierte sich Agnese mit den traditionellen „Confetti“.

Um das musikalische Niveau eines Chores aufrecht zu erhalten und ständig zu verbessern, bedarf es nicht nur einer regelmäßigen Probenaktivität, sondern auch einer speziellen Fort- und Weiterbildung. Zu diesem Zwecke wurde Ende September eine ausgedehnte Stimmbildung mit dem Berufssänger und Fachmann Karl Oblasser aus Klagenfurt ins Programm aufgenommen. An dem dreitägigen Treffen mit intensiven Einzel- und Gruppenübungen nahmen beinahe alle Chormitglieder teil. Alle drückten den Wunsch aus, eine solche Veranstaltung in absehbarer Zeit zu wiederholen.



Adelheid Huber Witwe Hilber (2. v. links) singt seit 66 Jahren auf dem Lorenzner Kirchenchor und wurde dafür am Cäcilien Sonntag 2018 geehrt.

Der Martinstag wird in der Fraktion St. Martin immer besonders feierlich begangen. In der Kirche von St. Martin umrahmte der Chor die Messfeier zur Freude der Teilnehmer. Anschließend wurden die Sängerinnen und Sänger von der Fraktionsverwaltung in den Martinerhof geladen.

Mit der Vollversammlung am 25. November 2018 ging das musikalische Kirchenjahr zu Ende. Obmann Benedikt Galler lud die Chormitglieder ins Probelokal ein. Im Rahmen eines kurzen Rechenschafts-, Kassa- und Tätigkeitsberichtes dankte er allen Chormitgliedern für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der Kirchengemeinde. Einen besonderen Dank richtete er an Chorleiterin Erika Knoll sowie Organistin Edith Kolhaupt für ihren vorbildlichen Einsatz und Fleiß. Auch an die Ausschussmitglieder sowie an alle, die sich in besonderer Weise für den Chor verdient gemacht haben, richtete er ein großes Vergelt's Gott. Für seinen persönlichen Einsatz dankten ihm die Anwesenden mit einem kräftigen Applaus.

Chorleiterin Erika zog in ihrem musikalischen Rückblick ein positives Resümee über das abgelaufene Jahr und dankte den fleißigen Probenbesuchern und vor allem jenen, die sich an den Beerdigungen beteiligt haben. Für das Jahr 2019 wünscht sie sich weiterhin eine rege Mit- und Zusammenarbeit.

**Hans Rottensteiner
Chormitglied**

Elki feiert Geburtstag!

... Kinder wie die Zeit vergeht! Seit einem Jahr können Kinder mit Begleitung das Eltern Kind Zentrum in St. Lorenzen aufsuchen. Anfangs noch im InsoHaus haben wir seit Herbst unsere Treffen oberhalb der Sportbar. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Montags von 15:00-17:00 Uhr und Mittwochs von 9:00-11:00 Uhr. Einmal im Monat haben wir am Samstag geöffnet, damit auch Papis, Großeltern, Paten,... die Chance haben uns zu besuchen. Bald gibt es das neue Programm und eins kann ich schon mal verraten, der Kasperl ist wieder da und ich hoffe, du auch!



Auch der Kasperl wird wieder dabei sein!

PROGRAMMVORSCHAU:

Papitreff

Termine:

- Samstag, 26. Jänner
- Samstag, 23. Februar
- Samstag 30. März

Zeit: 9:00 – 11:00 Uhr

Bastle ein Geschenk für Vatertag

Termin: Mittwoch, 13. März

Zeit: ab 9:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

Papitreff mit Muttertagsgeschenk basteln

Termin: Samstag, 4. Mai

Anmeldung erforderlich

Wir basteln Fensterbilder

Termin: Montag, 8. April

Zeit: 15:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

Puppentheater mit Gernot Nagelschmied

Termin: Montag, 11. März

Zeit: 15:30 Uhr

Das Kasperle besucht uns

Termin: Mittwoch, 10. April

Zeit: 15:30 Uhr

Lass dich von uns schminken

Termin: Mittwoch, 27. Februar

Zeit: 9:00 Uhr

Abschlussfeier

Termin: Mittwoch, 29. Mai

Zeit: ab 9:00 Uhr

Das Elki bleibt dann bis Oktober geschlossen

Öffnungszeiten:

Montag, 15:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch, 9:00 – 11:00 Uhr

Anmeldung und Mitgliedschaft im Elki Bruneck erforderlich

Eltern Kind Zentrum Bruneck,
Paul-von-Sternbach-Straße 8,
Tel. 0474 410777

E-Mail bruneck@elki.bz.it

*Barbara Nocker
Elki Bruneck*

Stadwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533

www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538

info@stadtwerke.it

Christbäume finden neues Zuhause

Auch dieses Jahr hatten die Lorenzner Mitbürger wieder die Möglichkeit einen Christbaum aus dem heimischen Wald gegen eine freiwillige Spende zu erwerben.



Gut ausgerüstet ging es ans Werk.



Natürlich gab es auch ein heißes Getränk und Selbstgebackenes zum Verkosten.
V.I.n.r.: Josef Gasser, Joachim Knapp, Magdalena Obermair, Anna Steinkasserer, Josef Lungkofler, Astrid Ausserdorfer, Martin Weissteiner und Verena Baumgartner

Zur Verfügung gestellt wurden die Bäume vom Blechbichler Hof in Moos, welche am Tag zuvor von uns ausgesucht wurden. Wir freuen uns

dieses Jahr sehr darüber, dass über 40 Christbäume ein neues Zuhause gefunden haben. Auch dieses Jahr gehen die freiwilli-

gen Spenden an den bäuerlichen Notstandsfond.

*Martin Weissteiner
Bauernjugend*

Adventkranzaktion



Fleißige Helfer beim Gestalten der Kränze



Adventkränze für den guten Zweck

Es ist uns zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden, dass wir, die Zweigstelle St. Lorenzen des Katholischen Familienverbandes Südtirol am 1. Adventsamstag Adventkränze im Markt für einen guten Zweck verkaufen. Einige Tage zuvor trafen sich die Mit-

glieder des Ausschusses und andere Helfer, um die Kränze zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, welche uns mit ihren fleißigen Händen und kreativen Ideen unterstützt haben. Sie waren eine großartige Hilfe für ein gutes Gelingen unserer Aktion. Ein ganz besonderer Dank gilt al-

len, welche durch den Erwerb eines Kranzes unsere Adventkranzaktion unterstützt haben. Der Reinerlös von 1.200,00 Euro wurde dem Hilfsfonds „Familie in Not“ des KFS überwiesen.

*Margareth Munter
KFS*

Adventsmarkt in Montal

Am ersten Adventswochenende veranstaltete der KVW Montal/Ellen einen Adventsmarkt im Seminarraum des Feuerwehrgebäudes.



Eindrücke vom Adventsmarkt in Montal

Bereits im Frühjahr wurde bei den Bewohnern um deren Mithilfe gebeten, uns mit Basteleien, Handarbeiten, Handwerksarbeiten, Selbstgemachtem aus der Küche usw. zu unterstützen. Am Freitag 30.11. war Abgabetag und wir waren überwältigt, wie viele schöne und kreative Arbeiten wir in Empfang nehmen durften. Die Tische des Seminarraumes reichten gerade noch aus, um all diese tollen Werke auszustellen. Am Samstag öffneten wir dann um 15.00 Uhr den Adventsmarkt und es war von Beginn an reger Andrang und es wurde auch gleich fleißig gekauft.

Auch den Platz beim Pavillon haben wir weihnachtlich geschmückt, dort gab es weihnachtliche Musik, Glühwein, Tee und Kekse und beim gemütlichen, wärmenden Feuer konnten die Besucher noch verweilen. Am Sonntag war der Adventsmarkt von 10.00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet und auch an diesem Tag hatten wir wieder viele Besucher. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, wir bekamen tolle Rückmeldungen von den Menschen im Dorf und wir konnten an diesem Wochenende den fabelhaften Betrag von 1.500 Euro einnehmen. Dieser

kommt dem KVW-Hilfsfond zu Gute, der Südtiroler Familien in Not unterstützt.

Der Ausschuss des KVW Montal/Ellen möchte sich hier noch einmal recht herzlich bei allen bedanken, die uns mit ihren Beiträgen unterstützt haben und natürlich auch bei all jenen, die etwas gekauft haben.

Herzliches Vergelt ´s Gott!

*Simone Rieder
KVW Ortsgruppe Montal/Ellen*



Nikolaus zu Besuch in Montal

Am 06.12. kam auch in Montal wieder der Nikolaus zu Besuch.



Einige Krampusse schauten auch vorbei.

Um 17:00 Uhr wurden alle Kinder eingeladen zur Pfarrkirche zu kommen, um ein Nikolaussäckchen zu bemalen. Um 17:30 Uhr gab es dann eine Nikolausandacht, die Herr Bernhard Oberparleiter gestaltete. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt von Kindern und

Eltern. Zum Abschluss der Andacht erschien der Nikolaus mit seinen Gehilfen und erzählte die Legende vom Bischof Nikolaus, dann überreichte er den Kindern ihr bemaltes Nikolaussäckchen. Anschließend waren alle zum Nikolausbuffet beim Pavillon eingeladen.



Der Hl. Nikolaus mit Engeln und Knecht Ruprecht

Es schauten auch noch die Krampusse vorbei, aber in Montal gab es nur brave Kinder und so hatte das wilde Treiben bald ein Ende.

Simone Rieder
KVV Montal/Ellen

Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR

ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Sportschützengilde St. Lorenzen, die erfolgreiche Schülermannschaft

Die Sportschützengilde hat sich bereits seit vielen Jahren bemüht Schüler und Zöglinge für den Schießsport zu begeistern.



Siegerehrung beim Nikolausschießen in Schlanders/Kortsch



Die jungen Sportschützen in Aktion

Einzelne haben es immer wieder probiert, nach einigen Versuchen fehlte dann das Interesse.

Seit 2017 haben wir das Glück, dass unsere Luftgewehrschützin Monika Niederkofler, die bereits bei mehreren Italienmeisterschaften mit Erfolg dabei war, sich bereit erklärt die Schüler, die Interesse zeigen, zu trainieren in Zusammenarbeit mit den Konditionstrainern Helmuth Messner und Manuel Krautgartner. Die Bemühungen dieser

drei Personen haben bereits Erfolge gebracht. Die Schüler haben sich bereits bei den verschiedensten Freischießen in Südtirol und bei den VSS Schülermeisterschaften ausgezeichnet. Der Höhepunkt im heurigen Vereinsjahr war das Nikolausschießen, das in Schlanders / Kortsch ausgetragen wurde. An dieser Meisterschaft haben sich 120 Schüler und Zöglinge aus Südtirol beteiligt, St. Lorenzen ist mit fünf Schülern und einem Zögling angetreten.

In einigen Wochen geht es in die Weihnachtsferien und im Jänner 2019 wird das Training wieder aufgenommen, vielleicht können sich noch mehrere für diesen schönen Sport begeistern.

Ab 7. Jänner 2019 ist der Schießstand jeden Dienstag und Donnerstag abends offen, für die Schüler unter Aufsicht der Trainer von 19 bis 20 Uhr.

Walter Thomaser
Oberschützenmeister



Gratulation!

Die Familie und Freunde gratulieren

Teresa Campidell

ganz herzlich zum erfolgreichen
Abschluss ihres Bachelorstudiums in Krankenpflege!

Neuwahl Ortsbauernrat

Neue Zusammensetzung des Bauernbund Ortsbauernrates von St. Lorenzen nach den Wahlen im Dezember 2018.

Bei der jüngsten Sitzung am 12. Dezember wurden die Aufgaben verteilt. Es wurde auch über die neue Legislatur gesprochen und über die angedachten Tätigkeiten. Den abgetretenen Mitgliedern des letzten Ortsbauernrates gilt ein aufrichtiges Dankeschön für ihren Einsatz.

Folgende Mitglieder gehören dem neuen Ortsausschuss an:

Harrasser Manfred – Unterweger in Moos, Obmann des Ortsbauernrates
Regele Walter – Petermair in Fassing, Obmann Stellvertreter und Kassier
Crepaz Michael – Gasteiger in Saalen, Schriftführer
Oberhuber Lorenz – Geldersteiner in St. Martin
Huber Manfred – Lerchner in Onach

Ausserdorfer Lukas – Mair am Anger in Stefansdorf

Gräber Manfred – Huber in Montal

Haller Konrad – Grosspeintner in Kniepass

Hofer Daniel – Hinterhauser in Stefansdorf

Gruber Klaus – Jokobe in Ellen

Ploner Herta – Pichler Runggen

Rechtsmitglied Senioren

Ausserdorfer Martha – Mair am Anger Stefansdorf, Rechtsmitglied Bäuerinnen

Gasser Josef – Graf Moos

Rechtsmitglied Bauernjugend

Leimegger Pauline – Gemeindefe-rentin - kooptiert

Haller Willi – Bäuerlicher Gemein-de-rat - kooptiert

Harrasser Manfred



Der neue Ortsbauernrat

WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen Kundenschal-ter, im Rathaus in **St. Lorenzen**, jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!

Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas

Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen

Kontakt: service@selgas.eu



SELGAS

www.selgas.eu

f /selgas.eu

800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

Inso Haus



Konzert Rückblick - Burning Down II



Ashes of my Memory



Die Hauptband Karmas right hand

Neben dem landesweit bekannten Mai:Rock Open Air ist der Jugendtreff Inso Haus bemüht auch kleinere Konzerte zu organisieren, die viel Zuspruch finden. Auch am 30. November konnte man das feststellen: Das Konzert Burning Down II, das bereits 2016 stattge-

funden hatte, begeisterte das Publikum. Drei Bands aus dem Großraum Bruneck zeigten ihr Können: Ashes Of My Memory (Progressive Death Metal), KI Project (Death Metal) und Karmas Right Hand (Metalcore). Von 21:00 Uhr bis Mitternacht konnte man sich an Musik lokaler

Bands erfreuen. Wie gewohnt lief alles reibungslos und ohne Beschwerden ab. Es ist für Bands und Veranstalter ein großes Anliegen Live-Konzerte zu fördern, welche für die lokale Musikszene essenziell sind.

Sebastian Weissteiner

Girls Only

DAS PERFEKTE INSO GIRLS DINNER am 26. Jänner

Am Samstag, 26. Jänner veranstalten wir "Das perfekte Inso Girls Dinner". Dabei geht es darum, im Kochwettbewerb entweder alleine oder im Zweier- oder Dreier-Team gegeneinander anzutreten. Dazu treffen wir uns um 08.30 Uhr im Inso Haus, um folgenden Plan umzusetzen:

Menüerstellung, gemeinsames Einkaufen, Kochen, Verköstigen der Menüs und die anschließende Bewertung des Essens. Wenn du Lust hast deine Lieblingspeise zu kochen und oder etwas Neues auszuprobieren, dann melde dich bis Donnerstag, 24. Jänner im Inso Haus oder unter 349 1710355 an.

Unkostenbeitrag: 5 Euro

PROBERAUM FREI!

Im Inso Haus ist ein Proberaum für junge Musikgruppen integriert. Bis vor kurzem wurde er von zwei Bands besetzt. Eine davon hat sich leider aufgelöst, dadurch wird jetzt Platz für eine neue Musikgruppe. Unser Proberaum ist mit einer Singanlage ausgerüstet, bei Bedarf steht nach Rücksprache mit der Band Five 4 Random auch ein Schlagzeug zur Verfügung. Wenn ihr also eine Band beisammen habt oder interessiert seid, eine zu gründen, dann nur zu, meldet euch bei uns!

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 11. Jänner MEIN FREUND KANN

Bei diesem Spiel müsst ihr eure Freunde richtig einschätzen und verschiedene Aufgaben bestehen. Je besser ihr eure Freunde kennt, desto wahrscheinlicher ist es, dass ihr die Aufgaben gut meistert und am meisten Punkte ergattert.

Freitag, 18. Jänner MINI DONUTS

Wer kennt sie - diese kleinen, runden und vor allem leckeren Dinge, die einem den Tag versüßen? Genau, die Rede ist von Donuts. Bring deine Schürze mit und auf gehts in die Küche!

Freitag, 25. Jänner CALCETTO TURNIER

Unser neues Calcetto muss eingeweiht werden. Die beste Gelegenheit, um wieder mal ein Turnier zu veranstalten! Im Zweier-Team könnt ihr euer Tischfußball - Talent unter Beweis stellen und euch den Sieg holen.

Einsätze FF St. Lorenzen

Im letzten Monat wurde die Lorenzner FF zu sechs Einsätzen gerufen, darunter eine Straßenreinigung und eine Tierrettung.



Nachlöscharbeiten in einer Wohnung



Straßenreinigung nach Unfall



Verkehrsunfall mit Bus

26. November

Am frühen Nachmittag wurden wir zu einem Kleinbrand in einer Wohnung gerufen. Aufmerksame Passanten hatten das Feuer bemerkt und gelöscht. Unsere Aufgabe beschränkte sich auf die Kontrolle der Glutnester und das Belüften der Wohnung. Im Einsatz standen acht Mann mit zwei Fahrzeugen.

1. Dezember

In der Bruneckerstraße kam es zu einem Auffahrunfall ohne Verletzten. Vier Mann der FF St. Lorenzen rückten

aus, um die Straße von auslaufenden Betriebsmitteln zu säubern und die Unfallstelle abzusichern.

6. Dezember

Kurz nach 2 Uhr früh wurde die Lorenzner Wehr von den Carabinieri zur Unterstützung bei einer Wohnungskontrolle gerufen. Vier Mann konnten den Einsatz in kürzester Zeit erledigen.

10. Dezember

Abermals Verkehrsunfall in der Bruneckerstraße. Diesmal kam es zu einem

Zusammenstoß zwischen zwei Fahrzeugen und einem Linienbus. Während die zwei Insassen der PKW vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht wurden, blieben die 27 Insassen des Busses unverletzt. 16 Mann der FF St. Lorenzen eilten mit drei Fahrzeugen zum Einsatz, konnten diesen nach den üblichen Aufräumarbeiten bereits nach etwa einer Stunde beenden.

*Florian Gasser
Kommandant FF-St. Lorenzen*

Auszeichnung des CONI

Vom CONI Landesverband wurden Ende November im Haus des Sports in Bozen Medaillen und Plaketten an Athleten und Funktionäre verliehen.

Anwesend waren der CONI Landeschef Heinz Gutweniger, die Landesrätin Martha Stocker und der Vize-Quästor Luigi Nappi. Walter Thomaser, langjähriger Präsident der Sportschützengilde St. Lorenzen wurde mit dem Stern in Bronze ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist nicht nur für den Präsidenten, sondern auch für die Gilde eine große Ehre und Wertschätzung seitens der CONI und des Nationalen Verbands UIS.

*Walter Thomaser
Sportschützengilde St. Lorenzen*



Vize-Quästor Luigi Nappi, Landesrätin Martha Stocker und Walter Thomaser

Judokas beenden erfolgreiche Herbstsaison 2018

Der Nachwuchs traf sich Ende November bei der 8. Trophäe der Stadt Bozen, zwei Wochen später ging das 17. Nikolausturnier in Gröden über die Bühne und allemal gab es reichlich Edelmetall. Die Ziehung der Lotterie wurde im Rahmen der Vereinsmeisterschaft am Samstag, den 8. Dezember in der Judohalle ausgetragen. Bei diesem Event wurden auch die Ranglistensieger der Wettkampfzeit 2017 prämiert, alle Judokas mit neuem T-Shirt eingekleidet und verdiente Sektions-Vorstandsmitglieder geehrt.



8. Trophäe der Stadt Bozen: Die Minis

8. Trophäe der Stadt Bozen am 18.11.2018

Am Sonntag, 18. November waren im „Glaspalast“ beim 8. Turnier der Stadt Bozen wiederum an die 500 Judokas aus dem norditalienischen Raum und dem benachbarten Ausland am Start. Auch 32 St. Lorenzner Judoka zwischen 5 und 16 Jahren begaben sich in die Landeshauptstadt. Dabei konnten hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Mit 6 Goldenen, 10 Silbernen, 11 Bronzeneren und 5 fünften Plätzen heimste die Lorenzner Judoauswahl 27 Medaillen und damit ein super Ergebnis ein. Die 6 Goldmedaillen gingen an Farah Rami, Leni Willeit, Anna Oberhuber, Nicole Camuncoli, Genta Huseni und Samuel Triano. Die 10 Silbernen errangen Anna Faustini, Obkircher Feichter Moritz, Elias Steger, Anne Dellamaria, Eva Costner, Rene Schneider, Kevin Pichler, Yasmine Rami Hannah Oberparleiter und Martin Scheiber. Je eine von den 11 Bronzemedailen ging auf das Konto von Mara Dellamaria, Samuel Niederbacher, Moritz Wachtler, Noura Rami, Kirchler Nelly, Katia Oberfrank, Gabriel Kirchler, Laura Obojes, Noah Steurer, Ylias Rami und Michael Oberlechener. Rang 5 belegten

Lea Regensberger, Sarah Innerhofer, Maja Kirchner, Filip Miladinovic und Tomas Oberlechener. Der ASV St. Lorenzen belegte in der Vereinswertung Rang 3 hinter der Trentino- Auswahl und dem Acras Bozen.

17. Fijlkam Trophäe in Gröden am 2.12.2018

Am Sonntag, den 2. Dezember ging es nach Wolkenstein zum 17. Grödner Nikolausturnier. Dort holte der Lorenzner Nachwuchs 13 Goldmedaillen, 6 x Silber und 2 x Bronze. Den „Platz an der Sonne“ eroberten diesmal Mara Dellamaria,

Samuel Niederbacher, Moritz Wachtler, Leni Willeit, Anna Oberhuber, Kevin Pichler, Yasmine Rami, Genta Huseni, Michael Oberlechener, Alex Camuncoli, Hannah Oberparleiter, Maria Steger und Thomas Oberlechener. Die 6 Silbermedaillen gingen an Anna Faustini, Farah Rami, Andreas Oberhuber, Anne Dellamaria, Ylias Rami und Nicole Camuncoli. Bronze ging an Noura Rami und Filip Miladinovic. Sarah Innerhofer belegte Rang 4. Der ASV St. Lorenzen holte heuer hinter den Grödner Gastgeber Platz 2 in der Vereinswertung vor den Rodeneckern, dem Dojo Tarabelli / TN und Kodokan Lavis / TN.

Judo- Vereinsmeisterschaft am 8.12.2018

Zum Saisonabschluss wurden am 8. Dezember noch die Vereinsmeister des Jahres 2018 ermittelt. 72 Minijudokas der Jahrgänge 2013 bis 2007 wurden - aufsteigend nach Gewicht - in 4 Mannschaften eingeteilt und trugen vor ihren Eltern und Geschwistern spannende „Mannschafts- Kämpfe“ aus. Eingeladen war auch der Nachwuchs mit Anhang der „Filiale“ Rodeneck. Auch in St. Lorenzen besuchte der



17. Nikolausturnier in Gröden

Nikolaus die Judokas, begleitet von 2 weißen Engeln und einem Karren voller Süßigkeiten. Bei heißem Apfelsaft und Keksen ließ man die Vereinsmeisterschaft und auch die Herbstsaison im Kreise der Familienangehörigen leise ausklingen.

Die Vereinsmeister 2018 (im Bild oben) Gold holte das „Team Japan“, Silber ging an das „Team Niederlande“, Bronze an „Team Italien“ und Rang 4 belegte „Team China“.

Prämierung der Ranglistensieger „Saison 2017“

Anlässlich der Weihnachtsfeier 2018 wurden die Ranglistensieger des Jahres 2017 prämiert. Bei den Mädchen gewann Anna Oberhuber (225 Punkte – auch Gesamtsiegerin 2017) vor Yasmine Rami (207 P.) und Laura Obojes (161 P.). Katharina Niederkofler gewann bei den Damen mit 218 Zählern vor Jenny Oberlechner. Bei den Buben gewann im Jahr 2017 Noah Steurer mit 189 Zählern vor Michael Oberlechner (187) und Rene Schneider (183). Thomas Oberlechner verteidigte bei den Herren mit 207 Punkten die Spitze vor Clemens Niederwolfsgruber mit 143 und Martin Scheiber mit 76 Zählern. Als Dank & Anerkennung für ihren Fleiß erhielten alle ein Präsent mit Diplom. Als Trainerin/Betreuerin wurde Melanie Schifferegger für 17 Einsätze mit Rang 1 prämiert. Auf Rang 2 mit 16 Betreuerinsätzen folgte ihr Mann Alex Oberlechner mit 16 Fahrten als Begleiter und Kurt Steurer – auf Rang 3 - war insgesamt 15 Mal im Jahr 2017 als Coach dabei.



Team- Wettbewerb

Paul Kehrer - „der Finanzminister der Sektion Judo“ geht

Paul Kehrer, Kassier und Buchhalter - macht nach 40 Jahren „Dienst“ in der Sektion Judo - einen Schritt zurück. Paul ist heuer in Pension gegangen und will sich neuen Herausforderungen stellen. Er hatte im fernen Jahr 1978 die Judokasse übernommen und sie bis Ende 2018 vorbildhaft geführt. Auch für sämtliche Zahlen, Statistiken, Mitgliederverwaltung u.v.m. war Paul in der Sektion Judo und im ASV immer zu haben. Paul wurde im Beisein von Vizebürgermeister Lois Pallua, ASV- Präsident Lukas Kosta sowie Sektionsleiter Karlheinz Pallua und Vize Kurt Steurer mit einem großen Dankeschön und mit einem Überraschungsgeschenk verabschiedet.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch dem Sektionsleiter Karlheinz Pallua, ein Weggefährte von Paul ab dem Jahr 1978, mit einem schönen Holzpräsent und einem Geschenk – als Dankeschön für seine 40-jährige Tätigkeit als Sektionsleiter – überrascht. Paul und Karlheinz bedank-



Ranglistensieger 2017

ten sich bei allen für die lobenden Worte und auch der Applaus aller Anwesenden zeugte von großer Wertschätzung.

Ziehung der Lotterie 50 Jahre Sportverein St. Lorenzen

Anlässlich der Weihnachtsfeier der Sektion Judo fand am 8. Dezember um 18:00 Uhr im Beisein von Toni Monthaler – Gemeindebeamter - die Ziehung der Lotterie statt. Die kleinsten der Miniju-



Nikolaus besucht Judokas



Ehrung für 40-jährige Tätigkeit



Lotterie- Preise

dokas hatten für 40 Losbesitzer ein glückliches Händchen. Die Treffer werden auf der Homepage der Sektion Judo, unter www.judo-lorenzen.it veröffentlicht und können innerhalb von 30 Tagen an den Trainingsabenden MO, MI und FR in der Judohalle abgeholt werden.

Markus Wolfsgruber
Sektion Judo

Zu Gast beim FC Südtirol

Unser A-Jugend-Trainer Stefan Oberhofer, in jungen Jahren selbst aktiver Spieler beim FC Südtirol, nutzte seine hervorragenden Kontakte zum Bozner Profiverein und organisierte Gratistickets für seine Mannschaft und interessierte Begleiter.

So machte man sich am 01. Dezember auf den Weg in die Landeshauptstadt, um sich das Heimspiel gegen Pordenone anzusehen.

Bei sonnigem Winterwetter beobachteten wir die Profis beim intensiven Aufwärmtraining und durften auch schon das eine oder andere Kabinettstückchen bewundern.

Entgegen mancher Erwartungen war dann auch das Spiel schnell und unterhaltsam, stand auf einem guten technischen Niveau und endete nach hart umkämpften 90 Minuten mit einem gerechten Unentschieden (1:1).

Die gemeinsame Heimreise wurde wie die Hinfahrt mit dem Zug zurückgelegt und bot ausreichend Gelegenheit, um das Gesehene Revue passieren zu lassen und über die eine oder andere Aktion zu diskutieren.

Ein großes Dankeschön an Trainer Stefan für die tolle Idee und die perfekte Organisation des Ausflugs, mit dem es sicherlich gelungen ist, das Zusam-

menghörigkeitsgefühl im Team weiter zu stärken.

Martin Willeit
Sektion Fussball



Verbrachten einen lehrreichen und unterhaltsamen Nachmittag im gut gefüllten Drususstadion: die fast vollzählige Lorenzner A-Jugend-Mannschaft mit Trainer Stefan, Betreuern und Begleitern.

Veranstaltungen

Forsttagsatzung 2019

Termin: Freitag, 04. Jänner

Zeit: 9:30 Uhr

Ort: Versammlungsraum im Erdgeschoss der Gemeinde

Behandelt werden:

- Windwurfschäden – Ausmaß und Folgen
 - Holznutzungsgenehmigungen
 - Rückblick auf die Tätigkeiten in der Gemeinde
 - Allfälliges
- Eingeladen sind nicht nur die Bauern und Waldbesitzer, sondern auch andere Interessierte.

Kinder in Bewegung (Spiel und Spaß im Winter 2018/19)

Termine: ab 11. Jänner 2019, immer Freitags

- **4-6 Jahre** von 13:15 - 14:15 Uhr (Gruppe 1)
- **4-6 Jahre** von 14:15 - 15:15 Uhr (Gruppe 2)
- **7-10 Jahre** von 15:20 - 16:20 Uhr

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Die Kosten für die 8 Einheiten belaufen sich auf 55,00 Euro, wobei jedes zweite Kind pro Familie eine Vergünstigung erhält. Bei Interesse wird das Angebot um einige Einheiten erweitert. Die Einheiten werden von Mag. Bernd Volgger geleitet. Infos und Anmeldung unter 3402453922. Eine Veranstaltung des ASV St. Lorenzen.

Strickkurs

Die KVV Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert wieder einen Strickkurs für Sarner, Kinder- oder Erwachsenenpullover.

Termin: 22. Jänner

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Seniorenwohnheim

Dauer: 8 Abende

Anmeldung und Infos unter Telefon: 349 2606698. Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte!

Knödelsonntag in Onach

Termin: Sonntag, 27. Jänner

Die Schützenkompanie Onach organisiert den Knödelsonntag im Jugendraum bzw. Pfarrsaal von Onach. Der Erlös und das Geld vom Glückstopf wird einem guten Zweck gespendet.

Gesund alt werden

Vortrag von Ruth Niederkofler

Termin: Donnerstag, 31. Jänner

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Mensaraum St. Lorenzen

Eine Veranstaltung der Bäuerinnen Ortsgruppe St. Lorenzen in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss St. Lorenzen

Aufführungen der Theatergruppe Onach

Die Theatergruppe Onach spielt 2019 das Lustspiel in 3 Akten: „Liebe, Schnaps und Leidenschaft“ von Martin Fischer. Regie Pauline Leimegger

Termine:

- Freitag, 1. Februar (Premiere) um 20:00 Uhr
- Samstag, 2. Februar um 20:00 Uhr
- Sonntag, 3. Februar um 17:00 Uhr
- Mittwoch, 6. Februar um 20:00 Uhr
- Freitag, 8. Februar um 20:00 Uhr
- Samstag, 9. Februar um 20:00 Uhr
- Sonntag, 10. Februar um 15:00 Uhr

Alle Aufführungen finden im Pfarr-

haus Onach statt. Platzreservierungen ab 20. Jänner: Tel. 346 9479460, SMS und WhatsApp werden nur mit Bestätigung angenommen.

Touren und Veranstaltungen des AVS Jänner-Februar

- **6. Jänner** – HG – leichte Skitour je nach Schneelage
- **12. Jänner** – 51. Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle St. Lorenzen
- **19. Jänner** – J – Samstag – Eisklettern – Schnupperkurs
- **20. Jänner** – HG – Skitour Leitnerberg (Oberbergtal)
- **27. Jänner** – W – Schlicker Runde Stubaital
- **2. Februar** – J – Samstag – Abenteuer Höhle
- **3. Februar** – HG – Skitour Reiterkar Spitze Lesachtal

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder. Details an der Anschlagtafel und unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen

„**Achtung:** Die erste Sprechstunde im Monat Jänner 2019 wird am Dienstag, 15. Jänner 2019 abgehalten.“

Viehversteigerungen

Dienstag, 11. Dezember: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, 15. Dezember

Kleinanzeiger

Junges einheimisches Paar sucht **Mietwohnung** in St. Lorenzen oder St. Martin mit mind. 2 Schlafzimmern.
Tel. 340 5995622

Schneeflocke basteln

Eine Schneeflocke kann man ganz einfach mit Pfeifenreinigern und Perlen basteln. Winterfarben wie Weiß, Blau, Lila oder Silber sind für die Pfeifenputzer besonders geeignet. Zudem braucht es Perlen in diesen und ähnlichen Farben. Die Perlen auf die Pfeifenputzer fädeln, die Spitzen aber frei lassen, damit der Draht umgeknickt werden kann. Stecken Sie ihn dabei erneut durch die Perle, sodass eine Schlaufe entsteht, die verhindert, dass die Perlen wieder vom Draht rutschen.



Hallo Kinder,

endlich ist der Schnee da und ihr könnt tolle Schneemänner bauen und Schneengel in den Schnee zaubern. Schneeflocken ist unsere Bastelidee für den Monat Jänner 2019.

Ich wünsche Euch allen ein schönes neues Jahr!

Findest du die Fehler?



Mal mich bunt aus!



Gewinnfrage:

Aus was besteht eine Schneeflocke?

- 1) aus Eiskristallen
- 2) aus Bergkristallen

Einsendeschluss ist der 20. Jänner.

Viel Glück!

